

AMTSBLATT

Der Großen Kreisstadt Grimma



Habt ihr da eine Uni gebaut?

Schulneubau in Böhlen feierlich übergeben

Böhlen. Nach 17 Monaten Bauzeit wurde am 25. Februar das neue Gebäude der Oberschule Böhlen in der Wiesenthaler Straße 3 eingeweiht. „Auch wenn uns gerade das Kriegsgeschehen in Europa belastet, sind wir doch glücklich, dass wir nun dieses tolle Gebäude einweihen können. Und was wird die Zukunft besser gestalten als unsere Kinder, unsere Jugend? Gegen diesen Wahnsinn hilft nur Bildung“, eröffnet Oberbürgermeister Matthias Berger die feierliche Einweihung mit ca. 100 geladenen Gästen. Er dankte allen am Bau direkt und indirekt Beteiligten, dem Schulleiter Gunter Hempel und seinem Team, den Fördermitelgebern sowie dem Grimmaer Stadtrat, dessen Mitglieder in den vergangenen 20 Jahren etwa 100 Millionen Euro für die Schul- und Kitainfrastruktur beschlossen haben.



Über ein „Traumhaus in bester Lage und mit schönster Aussicht“ freut sich Schulleiter Gunter Hempel.

Foto: Frank Schmidt



Oberbürgermeister Matthias Berger und Schulleiter Gunter Hempel dankten allen, die an dem Neubau mitgewirkt haben.

Die gern als „Pantoffelschule“ bezeichnete Oberschule genießt einen hervorragenden Ruf. Klare Regeln und Normen sind Programm: Höflichkeit, Ordnung, Sauberkeit und Disziplin sind nicht nur leere Worte, sondern werden jeden Tag gelebt. In

Böhlen lernen Kinder und Jugendliche aus 78 Orten der Regionen Grimma, Leisnig und Colditz. Traditionell wechseln viele Viertklässler der Grundschulen Zschoppach, Mutzschen, Großbothen und Sitten nach Böhlen.

Schulleiter Gunter Hempel dankte der Stadt Grimma und auch dem Stadtrat, der „am 7. Februar 2013 den Mut hatte“, diesen Schulneubau anzugehen. „Es ist ein einzigartiges Gebäude entstanden, das beste Lehr- und Lernbedingungen bietet“, freut sich Gunter Hempel, der früher selbst Schüler an der Böhleener Schule war.

„Gemeinsam lernen und wohlfühlen muss und soll weiterhin zur Visitenkarte der Oberschule Böhlen gehören“, so der Schulleiter. Hier ist ein barrierefreier zweizügiger neuer und moderner Schulkomplex entstanden, der zehn Fachkabinette mit interaktiven Tafeln, zwölf Klassenzimmern, Vorberereitungsräumen und eine Bibliothek sowie eine Aula, die auch als Speiseraum dient, beherbergt. Burkhardt Heinze, Vizepräsident des Landesamtes für Schule und Bildung, gratulierte der Stadt und der Schule zum neuen und modernen Schulgebäu-

de und bedankte sich beim gesamten Team der Schule für den engagierten Einsatz während des Umzugs und für die Schule als Ganzes, denn darin liegt auch der gute Ruf der Oberschule Böhlen begründet.

Optimistisch für die Schullandschaft im Landkreis Leipzig blickt Landrat Henry Graichen in die Zukunft, denn die Schülerzahlen werden in den nächsten sechs Jahren stetig ansteigen. „Ich gratuliere zu einem modernen Schulbau, der die traditionellen Werte nicht vergisst. Füllen Sie die Schule mit Leben!“, erklärte Henry Graichen.

„Ich bin einfach nur froh und stolz, eine so tolle Schule in unserem Ortsteil zu haben. Ich weiß, dass die Stadt Grimma mit der neuen Schule das sicher finanziell aufwendigste Projekt ermöglicht hat. Aber ich glaube, es ist eine sinnvolle Investition. Eine Investition in unsere Zukunft, eine Investition für unsere Kinder“, so Jana Wnuck Ortsvorsteherin Böhlen „Grimma hat Wort gehalten und die Vereinbarung erfüllt. Ohne die Stadt Grimma hätten wir das nicht bewerkstelligen können“.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

AUS DEM INHALT ...

- Stadthausjournal 2-7
- Amtliche Bekanntmachungen 7-11
- Kitas und Schulen, Jugend 12
- Senioren 13
- Soziales 14-16
- Sport und Freizeit 16-18
- Kunst und Kultur 19-25
- Kirchliche Nachrichten 26-27
- Herzlichen Glückwunsch 13

Das nächste Amtsblatt:

- Herausgabe: 16. April 2022
- Redaktionsschluss: 1. April 2022

Impressum: Stadtverwaltung Grimma, Markt 17 | 04668 Grimma, Redaktion Amtsblatt Email: amtsblatt@grimma.de. Marlen Sandmann, Tel.: 03437/ 98 58 120, Sebastian Bachran, Tel.: 03437/ 98 58 121. Satz, Druck, Anzeigenannahme, Vertrieb: Riedel GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzei- tungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel.: 037208/876-100.

■ Neue eBike-Ladesäule in der Badstraße

Kleinbothen. Ein leckeres Softeis oder ein kühlen- des Getränk genießen und nebenbei das eBike auf- laden lassen. Das ist nun in Kleinbothen möglich. In Zusammenarbeit haben die Stadtwerke Grimma gemeinsam mit dem Gasthof Kleinbothen eine La- demöglichkeiten für eBikes geschaffen. Verschie- dene Anschlüsse und zwei Steckdosen stehen an der Wallbox bereit, sodass fast jedes eBike, egal von welchem Hersteller, geladen werden kann. Je Steckdose ist ein Ladestrom von 2,5 A anliegend. Details zur E-Lade-Infrastruktur in Grimma unter www.grimma.de/elade



Foto: Thomas Kube

Etwa 100 geladene Gäste kamen zur feierlichen Einweihung nach Böhlen. Darunter auch die Bür- germeister aus Colditz und Leisnig.

333 Schülerinnen und Schüler aus 78 Orten besuchen die Oberschule auf dem Land

Nach den Winterferien Ende Februar bezogen 333 Schülerinnen und Schüler das neue Böhlener Schulgebäude. 28 Lehrer unterrichten die Schü- lerinnen und Schüler in der zweizügigen Landschule. Der Schulkomplex ist barrierefrei und bietet dop- pelt so viel Platz wie das bisherige Haus.

Eine moderne und innovative Ausstattung sorgt im großzügigen Ensemble für Begeisterung bei Schülern und Lehrern. Insgesamt stehen neben den üblichen Klassenzimmern, Fachkabinette ins- besondere für Biologie, Chemie, Physik, Kunst, In- formatik, Werken und Hauswirtschaft zur Verfü- gung. Neben den klassischen Schultafeln, runden interaktive Tafeln den Stundenplan ab. Für die Ausstattung wurden 250.000 Euro investiert zu- züglich der Kosten für die Fachkabinette.

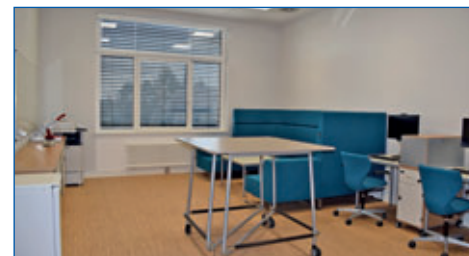


Schüler der Sprecher- und Musik-AG gestalteten ein kurzweiliges Programm.

Die Schule ist die umfangreichste Hochbau- maßnahme

Der Ersatzneubau der Oberschule Böhlen ist mit einem Gesamtvolumen von über 12 Millionen Euro derzeit die größte kommunale Hochbaumaßnah- me der Stadt Grimma. Der Freistaat fördert den Schulbau mit rund 40 Prozent. „Der Schulneubau ist eine der finanziell umfangreichsten über die Fachförderung für Schulbaumaßnahmen geför- derte Maßnahme der letzten zehn Jahre im Land- kreis Leipzig“, bestätigt Pierre Enke von der Säch- sischen Aufbaubank.

Etwa 8 Millionen Euro trägt die Stadt Grimma als Eigenmittel. Hinzu kommt der Neubau der Bushal- testelle und Wendeschleife mit Nebenanlagen für die verkehrliche Erschließung der Oberschule mit Gesamtausgaben in Höhe von 554.000 Euro, die im Rahmen der Nahverkehrsrichtlinie beim Lan- desamt für Straßenbau und Verkehr teilweise zu 75 Prozent gefördert werden.



Stadthausjournal

■ Unfassbar!

Es ist Krieg und alle sind betroffen.

Ein Kommentar.

Liebe Grimmaerinnen und Grimmaer, obwohl die Generation, welche als Erwachsene den 2. Weltkrieg miterleben mussten, zum größten Teil nicht mehr unter uns weilt, ist gerade für uns Deutsche, ob geprägt durch persönliches Erleben, die Erziehung in der DDR oder eben nur indirekt durch Erzählungen, der Begriff Krieg verbunden mit tiefer Trauer und unermesslichem Leid. Ernstzunehmende Wissenschaftler gehen sogar davon aus, dass tiefe Traumata wie schreckliche Kriegserlebnisse als Kind im Zweiten Weltkrieg an die nachfolgende Generation vererbt werden können.

Uns allen sind aus dem Zweiten Weltkrieg stammende Begrifflichkeiten wie „Der Russe kommt!“ oder „Flüchtlingstreck“ bekannt. Dinge, die wir, obwohl wir sie selbst nicht erlebt haben, mit schlimmen Assoziationen verbinden. Nach zwei Jahren der Pandemie hat sich durch die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine ein Schleier der Betroffenheit über uns alle gelegt. Gerade unsere Region war es, die im 2. Weltkrieg Millionen von Flüchtlingen aus Ostpreußen und Schlesien an sich vorbeiziehen sah. Allein in der Region um Grimma wurden damals ca. 10.000 Flüchtlinge aus diesen Gebieten aufgenommen. Auch hier sind viele Erinnerungen von Generation zu Generation vererbt worden.

Sicherlich nicht nur deshalb besteht auch in unserer Stadt eine große Solidarität mit den Flüchtlingen, die bereits gekommen sind bzw. noch kommen werden. Ich bin mir sicher, dass die vielen Ukrainerrinnen und Ukrainer und die zahlreichen Kinder, welche letztendlich unserem Kulturkreis zuzuordnen sind, geschickt integriert durchaus eine Bereicherung unserer Region für die Zukunft darstellen werden. Es kommt nun darauf an, schnell und unbürokratisch praktische Hilfe zu leisten. Aus den ersten Erfahrungen ist zu schließen, dass im Fokus unserer Bemühungen jetzt die Bereitstellung von Wohnraum aber auch von gut erhaltenen Möbeln steht.



Foto: unsplash

Wenn auch Sie helfen möchten, können Sie sich gern unter folgenden Kontaktdaten melden:

Stadtverwaltung Grimma, Frau Henriette Pusch-Bommert, Tel.-Nr. 03437/9858222,

E-Mail: ukrainehilfe@grimma.de.


Ihr Oberbürgermeister
Matthias Berger



■ Ukraine-Hilfe: Grimma baut Hilfskoordinationsnetzwerk auf

Grimma. Die Stadt Grimma bereitet sich gemeinsam mit vielen lokalen Hilfsorganisationen auf die Ankunft von Menschen aus der Ukraine vor. „Zahlreiche Hilfsangebote, die die Stadtverwaltung erreichen, zeugen von einer großen Solidarität“, sagt Oberbürgermeister Matthias Berger. „Hochrechnungen zufolge gehen wir von 500 bis 600 Ukrainerinnen und Ukrainern aus, die uns in den nächsten Wochen erreichen.“

Konkret benötigen wir Wohnungen, Wohnungsausstattungs-equipment, Übersetzer und ehrenamtliche Paten. Aber auch Smartphones oder alte Laptops sind gern gesehen.

Etwa 40 Unterbringungsmöglichkeiten meldeten die Stadtverwaltung, Privatpersonen und die Grimmaer Wohnungs- und Baugesellschaft sowie die Wohnungsgenossenschaft – beim Ausländeramt des Landkreises Leipzig. Weitere Wohnungen werden benötigt. Wer ein Wohnungsangebot hat, sollte sich mit dem Ausländeramt des Landkreises in Verbindung setzen.

Das Grimmaer Netzwerk „Ukrainehilfe“ gründete sich. Ziel ist es, eine zielgerichtete Koordination sicherzustellen. „Viele sind bereit mitzuwirken“. Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Wohlfahrtsverbände und Migrationsberatungsstellen vom Deutschen Roten Kreuz, der Diakonie, der Tafel, die Grimmaer Hilfsorganisation Between the Lines, das Mehrgenerationenhaus, die Kirchgemeinden, Vertreterinnen und Vertreter der Sozialvereine sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger schlossen sich dem Netzwerk an. Das Netzwerk soll erweitert werden. Regelmäßige Treffen sind geplant. Auch Geflüchtete, die schon vor Ort sind, können sich gern dem Netzwerk anschließen.

Um vorbereitet zu sein, müssen die Wohnungen hergerichtet werden. Dazu werden Möbel und guterhaltene Ausstattungsgegenstände benötigt. „Ich freue mich sehr, dass sich das Bildungs- und Sozialwerk Muldentale (BSW) bereiterklärt hat, uns zu unterstützen“, erklärt der Oberbürgermeister. Die Kleiderkammer und auch der Möbelfundus am Prophetenberg 7 in Grimma nehmen dienstags

und donnerstags von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr guterhaltene Waren für die Wohnungsausstattung entgegen. Vor allem werden Matratzen, Töpfe, Bettwäsche, Handtücher, Küchenmöbel und -geräte, Besteck sowie Kleinkinder-ausstattung benötigt. „Eine telefonische Anmeldung ist sehr wünschenswert“, sagt Katrin GanBauge vom Möbelfundus. Das BSW ist unter der Telefonnummer 03437 70 75 164 zu erreichen. Die TLG Gewerbepark Grimma GmbH stellt für die nächsten Monate eine Halle für Möbel in Grimma-Süd zur Verfügung.

Eine zentrale Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung koordiniert und vermittelt die Hilfsangebote, die die Stadtverwaltung erreichen. Henriette Pusch-Bommert steht für Anfragen telefonisch unter der Rufnummer 03437/ 98 58 222 oder per E-Mail: ukrainehilfe@grimma.de zur Verfügung. Sie vermittelt Wohnungsangebote an das Ausländeramt, koordiniert Spendensammlungen und privatrechtliche Aktivitäten. Sie fungiert als Schnittstelle zu den zuständigen Partnerorganisationen und Behörden. „Täglich erreichen uns Anfragen und großzügige Hilfsangebote“, lobt Oberbürgermeister Matthias Berger den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung.

Um sprachliche Barrieren abzubauen, sucht die Stadt Grimma Übersetzerinnen und Übersetzer. Aber auch Familienlotsen oder Flüchtlingspaten, die sich ehrenamtlich einbringen möchten, sind willkommen und werden gebraucht.

Auf der Webseite www.grimma.de/ukrainehilfe veröffentlicht die Stadt Grimma Angebote, Antworten auf die meistgestellten Fragen und Hinweise.

Ein kommunales Spendenkonto wurde eingerichtet.

Spendenkonto:

IBAN DE 28 8605 0200 1010 0000 60

BIC: SOLADES1GRM

Sparkasse Muldentale

Empfängerin: Stadt Grimma

Betreff: „Ukrainehilfe“.

■ Netzwerk Ukraine Hilfe

Stadtverwaltung Grimma – Ukrainehilfe
Markt 17 | 04668 Grimma
Henriette Pusch-Bommert
Telefon: 03437 / 98 58 222
E-Mail: ukrainehilfe@grimma.de

■ Wohnraum und Registrierung

Landkreis Leipzig Ausländeramt
Stauffenbergstraße 4 | 04552 Borna
Telefon: 03433 / 241 4720
E-Mail: unterbringung.asyl@lk-l.de

■ Möbel und Ausstattung

Möbelfundus Bildungs- und Sozialwerk
Muldentale
Prophetenberg 7 | 04668 Grimma
Katrin Ganbauge | Telefon: 03437 / 7075164

■ Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

DRK Muldentale Migrationshilfe
Schulstraße 17 (Hinterhaus) | 04668 Grimma
Sebastian Koch | s.koch@drk-muldentale.de
Telefon: 03437 / 920015 | mobil: 0177 8483342

■ Migrationsberatung für Jugendliche

Jugendmigrationsdienst Leipziger Land im
Diankonie Kinder- und Jugendhaus Come In,
Nicolaiplatz 9 | 04668 Grimma
Sprechzeiten: Mittwoch 10.00 bis 17.00 Uhr
Um telefonische Terminvereinbarung wird
gebeten. Alexander Sternin | Telefon: 0175 /
8840 304 | jmd-sternin@naomi-leipzig.de

■ Hilfe für Geflüchtete

Between the Lines GmbH
Lange Straße 39 | 04668 Grimma
Niels Erlecke | Telefon: 03437 / 7589989
E-Mail: mail@betweenthelines.gmbh

■ Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende/Betreuerkoordination

Mehrgenerationenhaus „Alte Feuerwehr“
Nicolaiplatz 5 | 04668 Grimma
Steffi Selzer | Telefon: 03437 / 982614
E-Mail: info@mgh-grimma.de

■ Patenschaften und Familienberatung

Diakonie Leipziger Land
Frau Polster/Frau Ring/Frau Franke
Nicolaiplatz 5 | 04668 Grimma
Telefon: 03437 / 947955-4 | E-Mail:
fz.grimma@diakonie-leipziger-land.de

■ Lebensmittelausgabe

Tafel Muldentale e.V.
Prophetenberg 7 | 04668 Grimma
Sven Wittenberg | Telefon: 03437 / 7075111

■ Raum für Gottesdienste

Kirchgemeinde Grimma
Mühlstraße 15 | 04668 Grimma
Telefon: 03437 9415656 |
E-Mail: kg.grimma@evlks.de

■ Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Grimma. Für die Oberbürgermeister- beziehungsweise Landratswahl sucht die Stadtverwaltung Grimma Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für den Wahlsonntag, 12. Juni.

Insgesamt werden rund 220 Ehrenamtliche benötigt, um einen reibungslosen Ablauf in den 26 Wahllokalen und fünf Briefwahllokalen zu gewährleisten. Einen Großteil dieser Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bilden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Viele Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind aber auch engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich einbringen wollen. Der Wahlvorstand in einem Wahllokal besteht aus dem Wahlvorsteher und dessen Stellvertreter sowie drei Beisitzerinnen und Beisitzern und einer Schriftführerin oder einem Schriftführer. Für die ehrenamtliche Tätigkeit

in einem Wahlvorstand erhalten die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, welche als Beisitzer fungieren, am Wahlabend ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Die Entschädigungshöhe ist durch eine Satzung (www.grimma.de/wahl) geregelt. Wer Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit als Wahlhelferin oder Wahlhelfer oder Fragen hierzu hat, kann sich telefonisch im Bürgerbüro Grimma unter 03437/ 98 58 763 oder auch per E-Mail unter buergerbue-ro@grimma.de bei der Stadtverwaltung melden.

Unter www.grimma.de/wahl ist ein Anmeldeformular geschaltet. Über das Portal ist es möglich, Einsatzzeiten und Wahllokalwünsche zu bestimmen. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, findet diese am 3. Juli 2022 statt. Alle Wahlhelfer werden nach Möglichkeit wohnungsnah eingesetzt.

■ Spatenstich für Breitbandversorgung

Grimma. Anfang des Jahres erfolgte die Ausschreibung für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im Raum Dürreweitzschen. Im Februar vergab der Stadtrat die Leistungen an die Firma SchönerTel GmbH aus Waldheim. „Nun ist es endlich soweit – der 1. Spatenstich für die notwendige Breitbandversorgung unserer Region wird am 1. April nahe der Obstland-Straße 48 erfolgen und das ist kein Aprilscherz“, freut sich Oberbürgermeister Matthias Berger. Durch die etwa 64 Kilometer verlegte Kabeltrasse sollen rund 800 Haushalte rund um den Thümlitzwald mit einem Glasfaseranschluss erreicht werden. Im Dürreweitzschener Gewerbegebiet am Wachhübel ist die Errichtung des Hauptverteilers (POP) geplant. Die Technikzentrale ist die Schnittstelle des Netzes. Bis zum Jahresende 2022 soll der Ausbau für den Bereich Thümlitzwalde abgeschlossen sein. Insgesamt werden in diesem ersten Ausbaucorridor

8,3 Mio. Euro investiert. „Trotz der Marktentwicklung, der langen Projektlaufzeit und der damit verbundenen Genehmigungsphase von einem Dreivierteljahr ist unsere größte infrastrukturelle Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von über 50 Mio. Euro für die sogenannten weißen Flecken existenziell wichtig für unsere Stadt“, bekräftigt der Oberbürgermeister das Vorhaben.

Der nächste geplante Abschnitt folgt in Grimma-Nord mit Hohnstädt, Bahren und Beiersdorf. Der Breitbandausbau in Grimma wird durch die Bundesförderung Breitband des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, PWC und durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr finanziert. Als Planungsbüro koordiniert die Firma DIMAnet gemeinsam mit dem Tiefbauamt der Stadt Grimma den Ausbau. Pächter des Netzes ist die Vodafone GmbH.



■ Vollsperrung zwischen Kleinbardau und Glasten

Kleinbardau. In der Zeit vom 21. März bis 10. Juni ist die Ortsverbindung zwischen Kleinbardau und Glasten aufgrund der Fahrbahnerneuerung voll gesperrt. Die Baumaßnahme erstreckt sich in Kleinbardau bis zum Abzweig Zur Alten Schmiede. Eine Umleitung über Bad Lausick ist ausgeschildert. Die Buslinie 608 wird ebenfalls danach ausgericht.

■ Einbahnstraße auf Probe

Großbardau. Vor allem zum morgendlichen Schulbeginn und nach Schulschluss stauen sich Fahrzeuge der Eltern in der Pestalozzistraße vor dem Evangelischen Schulzentrum in Großbardau. Durch unkontrolliertes Parken und hektisches Wenden auf der Straße fließt der Verkehr nur zäh. Auf Grund der baulichen Erweiterung der Schule ist mit einer weiteren Belastung zu rechnen. Das Ordnungsamt der Stadt Grimma empfiehlt nun eine Einbahnstraßenregelung, die für einen Monat getestet werden soll. Zudem werden zusätzliche Parkplätze für Personal und Eltern am Sportplatz ausgewiesen.

„Zu Stoßzeiten nimmt die Verkehrssituation teils katastrophale Zustände an“, beschreibt Ordnungsamtsleiter Andy Seydel die Lage. „Die Sicherheit der Kinder hat oberstes Gebot“, sagt Oberbürgermeister Matthias Berger. „Wir stellten unsere Idee dem Ortschaftsrat sowie der Schulleitung vor, die diesen Vorschlag befürworteten. Noch im März möchten wir einen Probelauf starten“, so das Stadtoberhaupt.

Um die Situationen für Anwohner und Eltern zu

verbessern, gilt nun ab dem **21. März** die Einbahnstraßenbeschilderung in der Pestalozzistraße vorerst für vier Wochen. Von der Großbothener Straße kommend ist die Durchfahrt dann nicht mehr möglich. Als Alternative steht die Großbardauer Hauptstraße zur Verfügung. Geht das Einbahnstraßenkonzept auf, soll die Regelung dauerhaft eingerichtet werden. Um zusätzlich die Parksituation zu entlasten, werden am Sportplatz in der Großbothener Straße zusätzliche Stellplätze während des Schulbetriebs für Eltern und Lehrer ausgewiesen.



■ Verkehrsentslastung: Neuer Tunnel in der Husarenstraße kommt

Grimma. Die über 150 Jahre alte Gewölbegleisbrücke in der Husarenstraße ist ein Nadelöhr. Der Begegnungsverkehr zweier Kraftfahrzeuge ist ausgeschlossen. Das Durchqueren des denkmalgeschützten Bauwerkes wird für Fahrradfahrer und Fußgänger zur Herausforderung. Oberbürgermeister Matthias Berger ist nun sehr froh, dass auf Drängen der Verwaltung die Bahn reagierte und der motorisierte Verkehr zukünftig durch eine neue zusätzliche Gleisunterführung geleitet wird. „Für uns ist es wichtig, dass endlich die sichere Verbindung nach Grimma West entsteht und der Verkehr entkrampft wird“, so Oberbürgermeister Matthias Berger. Der bestehende Tunnel ist für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen.

Im Jahr 2025 sollen die Baumaßnahmen beginnen. Die neue Brücke wird regelkonform ausgebildet, was bei den örtlichen Verhältnissen zwei jeweils 3,25 Meter breiten Fahrspuren und je einen

halben Meter breiten Notgehweg entspricht. Die Gesamtbreite der Straße beträgt 7,5 Meter.

„Der Brückenneubau für den Straßenverkehr wird neben dem Bahndamm hergestellt und in einer Sperrpause für den Zugverkehr eingeschoben. Die Dauer der Sperrpause ergibt sich aus der parallellaufenden Instandsetzung des Gewölbes. Dieses wird in der einmonatigen Sperrpause komplett freigelegt, saniert und neu abgedichtet. Weiterhin erhält das Gewölbe eine neue Fahrbahnplatte zur Gewährleistung der Dauerhaftigkeit. Diese wird seitlich vorgefertigt und in der Sperrpause mit Kränen eingehoben“, informiert Jörg Bönisch von der Deutschen Bahn.

Der Brückenbau soll Ende Oktober 2025 abgeschlossen sein. Die Straßenbaumaßnahme ist für das Frühjahr 2026 geplant. Aufgrund der geschichtlichen Bedeutung des denkmalgeschützten Bauwerkes soll der Tunnel aus dem Jahr 1866 erhalten bleiben.



Visualisierung: Deutsche Bahn

■ Umweltpreis: Ideen und Beispiele gesucht

Sachsen. Bis zum **28. April** kann man sich für den »eku – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt in Sachsen 2022« bewerben. Mit dem Preis fördert das Sächsische Umweltministerium (SMEKUL) lokales und regionales Engagement für den Erhalt biologischer Vielfalt, für Ressourcenschonung, regionale Wertschöpfung, Gewässerbelebung, Energieeffizienz, Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Der Preis (in Höhe von 2.500 bis 20.000 Euro) macht das Engagement vieler sichtbar und will Akteurinnen und Akteure zusammenbringen. www.grimma.de/eku2022

■ Subbotnik 2022: Grimma ruft zur Müllsammelaktion auf

Der Frühjahrsputz ist eine schöne Tradition. Jedes Jahr engagierten sich Familien, Vereine und Nachbarschaftsgruppen für ihren Wohnort und sammelten jährlich über 20 Tonnen Müll.

Trotz Corona wollen es sich die Bürgerinnen und Bürger nicht nehmen lassen, auch dieses Jahr mit einer großen Müllsammelaktion Frühjahrsputz in ihrer Nachbarschaft zu betreiben. Für **Sonabend, den 2. April**, stellen die Mitarbeiter des Bauhofs Container an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet auf, die anschließend durch das Umweltamt des Landkreises abgeholt werden. Interessierte Gruppen werden gebeten, ihre Sammel-Teams nach den aktuellen Infektionsschutzregelungen zu organisieren und den nötigen Abstand zu wahren. „Achtlos fallengelassene Abfälle sorgen für Frust und ein unsauberes Ortsbild. Zudem schädigt der Müll die Flora und Fauna. Daher haben wir ein gemeinsames Ziel: Straßengräben, Uferbereiche, Wanderwege, Parks und Plätze werden sauber und sollen es auch bleiben“, so Oberbürgermeister Matthias Berger. „Bereits heute möchte ich mich bei allen bedanken, die an der Aktion teilnehmen. Alle Ehrenamtlichen leisten einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz“. Da die Brutzeit im Gange ist, sollte man besonders vorsichtig an den Ufergebieten und im Unterholz sein. Auf Grünflächen neben Geh- und Radwegen sowie in den Randbereichen von Hecken und Gebüsch ist das Sammeln unbedenklich.

Für Fragen steht Ihnen Steffi Tröger vom Büro des Oberbürgermeisters (Tel.: 03437/ 98 58 103) gern zur Verfügung.



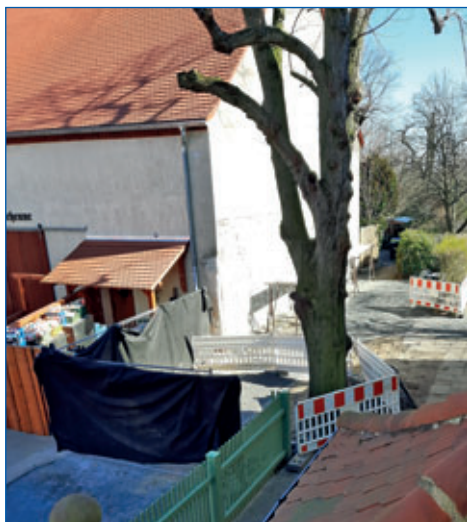
■ Straffes Bußgeld: Müllsünder erwischt

Grimma. Zwei große Haufen illegal entsorgter Abfall sorgten Ende 2021 an den Hohnstädter Tongruben und am Böhlener Kreuz für großen Unmut. Gemeinsam mit der Stadt Grimma gelang es dem Umweltamt des Landkreises Leipzig beide Verursacher zu ermitteln. Mittlerweile sind die Berge aus Verpackungs-, Sperr- und Baustellenabfall durch die Verursacher wieder entfernt worden. Als Bußgelder für solche Umweltsünden können für den Verpackungsmüll bis zu 1.500 Euro festgesetzt werden. Die ermittelte Höhe der Bußgelder für die Bau- und Abbruchabfälle belief sich auf rund 20.000 Euro. Allein der Landkreis Leipzig gibt jährlich rund 200.000 Euro für die Beseitigung für wild entsorgten Müll in der Natur aus.



■ Barrierefreier Zugang zum Göschengarten

Grimma. Noch vor wenigen Wochen stand am Eingang des Museums Göschenhäus eine Garage. Das Fundament des Zweckbaus aus den 1930er Jahren wurde durch die Wurzeln einer nahestehenden Sommerlinde angehoben. Das Gebäude war einsturzgefährdet. Garage und Geräteschuppen wurden abgerissen. An der Stelle, an der sich die Garage befand, entstand nun der barrierefreie Zugang zum Göschengarten. Finanziert wurde der Abriss und der ebene Zugang durch das Förderprogramm „Sachsen barrierefrei 2030“.



■ Zensus: Interviewerinnen und Interviewer gesucht

Grimma. In Jahr 2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Hierbei wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Neben ergänzenden Daten zur Demografie, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft, werden auch allgemeine Angaben zur Wohn- und Wohnraumsituation in Deutschland erfasst.

In einem kurzen persönlichen Interview werden zufällig ausgewählte Haushalte (ca. 10 % der Bevölkerung) und alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Die Haushaltebefragung erfolgt dabei mit Hilfe von Interviewerinnen und Interviewern, den sogenannten Erhebungsbeauftragten. „Als Interviewerin oder Interviewer führen Sie die Befragung vor Ort durch. Durch ein mathematisches Zufallsverfahren werden die Adressen mit Wohnraum ausgewählt, an denen Sie die Befragung durchführen. Alle dort wohnenden Personen müssen befragt werden. Es ist vorgesehen, dass ein Erhebungsbeauftragter ca. 100 Personen befragt. In



der Stadt Grimma einschl. aller Ortsteile sind insgesamt etwa 2.300 Personen zu befragen, wofür 20-25 Erhebungsbeauftragte benötigt werden“, teilt die Erhebungsstelle in Leipzig mit.

Zur Ausführung der Tätigkeit erhalten die Interviewerinnen und Interviewer im April 2022 ausführliche Schulungen und werden auf die Aufgaben mit entsprechenden Unterlagen vorbereitet. Die Arbeitszeit ist flexibel. Je nach Aufwand wird eine Aufwandsentschädigung von durchschnittlich circa 450 Euro gezahlt. Fahrtkosten werden unabhängig davon erstattet. Für Ihre Bereitschaftserklärung können Sie das Formular auf der Internetseite der Erhebungsstelle Leipzig nutzen: www.leipzig.de/zensus. Eine Kontaktaufnahme zur Erhebungsstelle ist auch per E-Mail (zensus@leipzig.de) oder telefonisch (0341 123 2874) möglich.

Details unter www.grimma.de/zensus2022

■ Ideen gefragt: „Sachsen geht weiter. Innovationswettbewerb Tourismus 2022“ geht in die zweite Runde

Sachsen. Akteure in Kultur und Tourismus sind dazu aufgerufen, sich kreativ für den wirtschaftlichen Aufschwung in der Branche zu engagieren und am Wettbewerb zu beteiligen. **Einreichungsschluss für die Idee ist am 10. April 2022.** Bei den einzureichenden Ideen und Konzepten kann es sich um ganz neue oder die Weiterentwicklung und Aufwertung vorhandener touristischer Ange-

bote sowie um Lösungen für eine verbesserte touristische Leistungsfähigkeit handeln, die einem zukunftsorientierten, nachhaltigen Tourismusmanagement gerecht werden. Die Bewerbungen sind in sieben Kategorien möglich wie zum Beispiel Digitalisierung, Fachkräftegewinnung oder innovative Erlebnisangebote.

www.grimma.de/sachsengehtweiter

■ Deutsche Rentenversicherung verzichtet künftig auf Präsenzberatungen in Grimma

Grimma. Seit September 2015 bietet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland Beratungen in der Stadtverwaltung Grimma an. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten diese seit März 2020 nicht mehr in Präsenz stattfinden. Per Telefon und Internet waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rentenversicherung aber weiterhin für ihre Versicherten und deren Belange da. Seitdem ist es sogar möglich, Rentenansprüche telefonisch zu stellen. „Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir in der Zeit sammeln konnten, haben wir unsere telefonische Beratung weiter ausgebaut“, sagt Geschäftsführer Jork Beßler. Ein Großteil der Anliegen könne zudem mithilfe der Online-Dienste auf der Website www.deutscherentenversicherung.de/mitteldeutschland erledigt werden. „Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Präsenzberatungen in Grimma nicht wieder aufzunehmen.“ Kundinnen und Kunden sowie

Versicherten aus der Umgebung rät der Rentenversicherungsträger zukünftig zuerst die telefonische Beratung unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1000 48090 in Anspruch zu nehmen. Viele Anliegen können auf diesem Weg geklärt werden. Ist das nicht ausreichend, erhalten die Versicherten einen Präsenztermin in einer der Auskunft- und Beratungsstellen in ihrer Nähe.

Post direkt versenden

Mit der Einstellung der Beratungstätigkeit vor Ort können Kunden und Versicherte in der Stadtverwaltung Grimma (Markt 15) keine Post mehr für die Rentenversicherung abgeben. Briefe müssen ab diesem Zeitpunkt an die in den Briefwechseln aufgeführten Adressen oder an die allgemeine Postadresse gesendet werden: Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Kranichfelder Straße 3, 99097 Erfurt

Nachruf

Am 19. Februar 2022 verstarb
unser Feuerwehrkamerad

Klaus Tautz

(*16.12.1940)

Der zuverlässige Gerätewart war seit 1961 angesehenes Mitglied der Feuerwehr Nerchau.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In stiller Trauer

Oberbürgermeister Matthias Berger

Beigeordnete Ute Kabitzsch

*Im Namen der Kameradinnen und Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Nerchau*

■ Wolf im Colditzer Forst

Frohburg. Im Colditzer Forst hat sich erstmals ein Wolfspaar angesiedelt. Belege dafür liefern mehrere voneinander unabhängige Nachweise. Ein Nachweis stammt aus den Aufnahmen einer Wildkamera des Landratsamtes Leipzig, die ursprünglich für das Bibermonitoring aufgehängt worden war. Die Tiere konnten keiner der bisher bekannten Verpaarungen in Deutschland oder angrenzenden Ländern zugeordnet werden. Aktuell findet die Paarungszeit der Wölfe statt. Somit ist es gut möglich, dass das Wolfspaar in diesem Frühjahr Welpen bekommt. Die Fachstelle Wolf ruft Tierhalter in der Region dazu auf, ihre Herdenschutzmaßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. Sachsen fördert Maßnahmen, die dem Schutz von Schafen, Ziegen sowie Gehege- oder Damwild dienen, zu 100 Prozent. Zudem können Tierhalter eine individuelle Herdenschutzberatung in Anspruch nehmen. Wer einen Wolf sieht, soll sich bitte bei der Fachstelle Wolf melden. Hinweise können telefonisch (035242 / 631 8201), per E-Mail (fachstellewolf.lfug@smekul.sachsen.de) oder online über die Webseite der Fachstelle übermittelt werden: www.wolf.sachsen.de



■ Umtauschfrist der Führerscheine der Jahrgänge 1953 bis 1958 verlängert

Alle Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind, müssen umgetauscht werden. Die neuen, befristeten EU Führerscheine haben dann eine Gültigkeit von 15 Jahren. Der Führerscheinumtausch erfolgt gestaffelt. Die Frist über den Zeitpunkt des Umtausches bestimmt sich bei Papierführerscheinen nach dem Geburtsjahr der betreffenden Person. Je nach Geburtsjahr des Führerscheininhabers gibt es dafür unterschiedliche Fristen:

Geburtsjahr	Spätester Umtauschtag
vor 1953	19. Januar 2033
1953 – 1958	19. Juli 2022
1959 – 1964	19. Januar 2023

1965 – 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Angesichts der aktuellen Belastungen durch die Corona Pandemie hatte sich die Verkehrsministerkonferenz darauf geeinigt, dass zunächst kein Verwarngeld erhoben werden sollte. Nun hat der Bundesrat am 11.02.2022 beschlossen, die **erste Umtauschfrist** für die Geburtsjahre 1953 bis 1958 um ein halbes Jahr vom 19. Januar auf den 19. Juli 2022 zu verlängern. Alle übrigen Fristen bleiben unberührt. **Landkreis Leipzig SG Fahrerlaubniswesen Außenstelle Grimma:** Karl-Marx-Straße 22, Haus 2 (Zufahrt über Prophetenberg), 04668 Grimma, Tel.: 03437 984-2051, E-Mail: fahrerlaubnis@lk-l.de

■ Aktuelles zur Abfallwirtschaft

■ Sommeröffnungszeiten der Wertstoffhöfe ab April

Ab April 2022 gelten wieder die Sommeröffnungszeiten für die Wertstoffhöfe. Weitere Informationen gibt es in der aktuellen Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft, im Internet auf www.kell-gmbh.de und in der Abfall App Landkreis Leipzig.

■ Verschiebung der Entsorgungstermine zu Ostern

An Feiertagen, wie den bevorstehenden Osterfeiertagen findet im Landkreis Leipzig keine Abfallentsorgung statt. Die KELL GmbH möchten drauf hinweisen, dass sich durch die kommenden Osterfeiertage der Abholrhythmus in dieser Zeit verschiebt. Die Entsorgungstermine sind in der aktuellen Informationsbroschüre zur Abfallwirtschaft und auf der Website www.kell-gmbh.de veröffentlicht.

■ Einladung zur Bürgerversammlung für Eigentümer und Pächter für das Gebiet „Loreley“ Bahren

Seit einigen Jahren arbeitet das Planungsbüro Knoblich gemeinsam mit der Stadt Grimma an dem Bebauungsplan Nr. 93 „Loreley Bahren“ für das Gebiet der Loreley im Ortsteil Bahren. Nachdem einige Zeit vergangen ist und der Vorentwurf vorliegt, möchten wir Sie in einer Bürgerversammlung über den Stand des Bebauungsplanverfahrens, über zwischenzeitlich stattgefundene Abstimmungen mit den Fachbehörden und den Versorgungsträgern und über die nächsten Schritte informieren. Wesentlich für eine Weiterarbeit am Bebauungsplan ist vor allem das Thema der Erschließung.

Wir möchten Sie am **Dienstag, den 12.04.2022 um 17.00 Uhr** in den Rathaussaal, Markt 27, in Grimma einladen.

Die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Regeln sind zu beachten.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

- Fliesen-Bäder-Wellness- Uwe Thimm
- New-Tec Ost Vertriebsgesellschaft

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

■ Online-Bürgersprechstunde mit dem Oberbürgermeister

Grimma. Die nächste digitale Bürgersprechstunde findet am **Dienstag, 5. April**, statt. **Von 17.30 bis 18.00 Uhr** steht Oberbürgermeister Matthias Berger wieder zu Ihren eingereichten Fragen Rede und Antwort. Dazu können Sie Ihr Anliegen im Vorfeld per E-Mail senden an buergerdialog@muldental.tv. Zu verfolgen ist die Online-Bürgersprechstunde live auf Facebook – über www.facebook.com/MuldentalTV.

■ Sitzungstermine

- **Stadtrat:** Donnerstag, 24.3., 17.00 Uhr, Rathaussaal, Markt 27
- **Technischer Ausschuss:** Montag, 4.4., 17.00 Uhr, Rathaussaal, Markt 27
- **Verwaltungsausschuss:** Montag, 11.4., 17.00 Uhr, Rathaussaal, Markt 27

Sitzungen der Ortschaftsräte

- **Beiersdorf:** 21.4., 19.00 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Beiersdorf, Neue Grimmaer Straße 28
- **Böhlen:** 11.4., 19.30 Uhr, Feuerwehr-raum Böhlen, Am Rodelberg
- **Dürrweitzschen:** 20.4., 19.00 Uhr, Bürgerbüro/Bürgertreff Dürrweitzschen, Obstland-Straße 35
- **Döben:** 7.4., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte Döben, Kirchberg 19
- **Großbardau:** 29.3., 18.30 Uhr, Feuerwehr-raum Kleinbardau, Zur Alten Schmiede 9
- **Großbothen:** 5.4., 19.30 Uhr, Versammlungsraum Großbothen, Colditzer Landstraße 1
- **Höfgen:** 21.4., 19.00 Uhr, Feuerwehr-raum Kaditzsch, Teichstraße 7
- **Kösern:** 25.4., 19.00 Uhr, Sportlerheim Kösern, An der Muldenbrücke 3
- **Leipnitz:** 27.4., 19.00 Uhr, Feuerwehr-raum Leipnitz, Am Spritzenhaus 2
- **Mutzschen:** 7.4., 19.00 Uhr, Feuerwehr-raum Mutzschen, Obere Hauptstraße 33
- **Nerchau:** 11.4., 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Nerchau, Nerchauer Hauptstraße 18
- **Ragewitz:** 29.3., 18.30 Uhr, Bürgertreff Ragewitz, Ragewitzer Straße 13
- **Zschoppach:** 26.4., 19.30 Uhr, Firma Mäler Hempel Zschoppach, Am Brunnen 8

Änderungen vorbehalten.

Die Sitzungstermine sind über das Ratsinformationssystem unter www.grimma.de einsehbar.

■ Freiwilliger Wehrdienst: Übermittlung personenbezogener Daten durch die Meldebehörde

Die Meldebehörde der Stadt Grimma übermittelt entsprechend § 58 c Abs. 1 Soldatengesetz jährlich bis zum 31. März dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

Rechtliche Grundlage:

Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (Soldatengesetz – SG) § 58c Übermittlung personenbezogener Daten durch die Meldebehörden

- (1) Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial nach Absatz 2 Satz 1 übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen haben.

- (2) Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr darf die Daten nur dazu verwenden, Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zu versenden.
- (3) Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr hat die Daten zu löschen, wenn die Betroffenen dies verlangen, spätestens jedoch nach Ablauf eines Jahres nach der erstmaligen Speicherung der Daten beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Die Datenübermittlung ist nur zulässig, soweit die betroffenen Personen gem. § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz nicht im Bürgerbüro Grimma widersprochen haben.

gez.

Daria Kunadt, Amtsleiterin Bürgeramt

■ Bekanntgabe der Offenlegung der Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung für das Wohngebiet Rappenberg II

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Andreas Reypka bestimmt im Zusammenhang mit einer durchgeführten Katastervermessung im Sinne des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (rechtsbereinigt mit Stand vom 22.06.2019) die Flurstücksgrenzen nachfolgend aufgeführter Flurstücke:

- Gemarkung Grimma: 1027/44, 1027/45, 1027/48, 1027/51, 1027/54, 1027/57, 1027/60, 1027/63, 1027/69, 1027/70, 1826, 1826a, 2517/1, 2517/2, 2542
- Gemarkung Hohnstädt: 76, 252/1, 450/1, 453/n, 452, 453/5, 453/7, 453/8, 453/9, 453/15, 453/29, 453/30, 453/31, 453/32, 453/33, 453/34, 453/35, 453/36, 453/38, 453/39, 453/m, 453/p, 453/q, 453/r, 453/s, 453/t, 453/u, 453/v, 473/1, 497/1

Allen betroffenen Eigentümern werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. Jg. 2011 Bl.-Nr. 7 S. 271 Fsn-Nr.: 450-2.1 Fassung gültig ab:

01.03.2020). Die Ergebnisse liegen in den Geschäftsräumen des Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Andreas Reypka in 01591 Riesa, Lauchhammerstraße 20 vom **21.03.2022 bis zum 20.04.2022** von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Dienstag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Einsichtnahme bereit. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 03525/50380 zur Verfügung. Gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 27.04.2022 als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Andreas Reypka, Lauchhammerstraße 20 in 01591 Riesa, oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Riesa, den 04.03.2022

Andreas Reypka

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Lauchhammerstraße 20, 01591 Riesa

Amtliche Bekanntmachungen

■ Vorzeitiger Bebauungsplan Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“

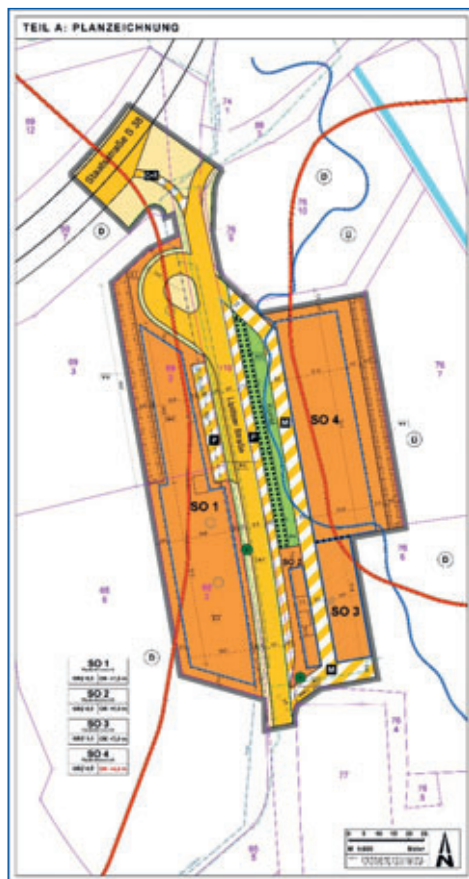
Erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“ in der Stadt Grimma

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“ in der Fassung vom 18.01.2022 wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB erneut öffentlich ausgelegt. Die Auslegung erfolgt zeitlich verkürzt und beschränkt. Stellungnahmen können nur zu den unten genannten Plananpassungen und Korrekturen abgegeben werden.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“ umfasst mit einer Gesamtgröße von ca. 7.500 m² den Bereich in unmittelbarer Nähe der Hälteranlage der Teichwirtschaft Wermsdorf im Ortsteil Göttwitz. Das Areal wird begrenzt durch die Hälteranlagen der Teichwirtschaft Wermsdorf GmbH im Osten und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Kreisstraße K 8333 – alt – durchläuft das Planungsgebiet in Nord-Süd-Richtung.

Der Geltungsbereich schließt die folgenden Flurstücke der Gemarkung Göttwitz ein: 65/2, 65/5 (tw.), 69/2, 69/7, 76/4 (tw.), 76/6 (tw.), 76/9, 88/3 (tw.) und 116 (tw.).

Der dargestellte Ausschnitt der Planzeichnung verdeutlicht die Lage des Plangebietes.



Zu den Planunterlagen des Entwurfes gehören die Planzeichnung (Teil A), die textlichen Festsetzungen (Teil B) und die Nachrichtlichen Übernahmen und Hinweise (Teil C) in der Fassung vom 18.01.2022, sowie die Begründung und folgende Anlagen:

- Umweltbericht (18.01.2022)
- Artenschutzrechtliche Betroffenheitsabschätzung (08/2021)
- Geräuschimmissionsprognose (13.01.2022)
- Geruchsmissionsprognose (24.07.2020) mit aktualisierter Stellungnahme (14.01.2022)
- Wasserrecht (20.08.2007 in Kopie)
- Nachweis Löschwasserversorgung (02.07.2020)

Der Stadt Grimma liegen folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen und Gutachten bereits vor (diese sind zum einen als Anlagen zur Begründung einsehbar bzw. werden mit ausgelegt):

Umweltbericht:

Bestandsaufnahme und Bewertung des Umweltzustandes, Entwicklungsprognosen des Umweltzustandes, Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen, umweltbezogene Zielvorstellungen

Artenschutzrechtliche Betroffenheitsabschätzung:

Grundlagenermittlung, Beschreibung der möglichen Wirkfaktoren, Erfassung und Bewertung der Habitatstrukturen im Plangebiet, Ermittlung des prüfungsrelevanten Artenspektrums, Bestandscharakterisierung und Abschätzung der Betroffenheit der relevanten Arten, Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Geräuschimmissionsprognose:

Untersuchung von Lärmimmissionen durch Verkehr, Gewerbe, Freizeit- und Gastronomienutzung

Geruchsmissionsprognose:

Untersuchung von Geruchsmissionen durch Gewerbe (Räucherei) und Gastronomienutzung (Küchenabluft)

Wasserrecht:

Hinweis zum Umgang mit Niederschlagswasser

Gesprächsprotokoll vom 08.01.2019:

Hinweis zur Ableitung des Abwassers und Umgang mit Niederschlagswasser, Hinweis zu vorhandenen Brunnen, Vorgaben zu notwendigen Ausgleichsmaßnahmen, Hinweise zur Beachtung der ehemaligen und vorhandenen Kreisstraße

Stellungnahmen Landratsamt Landkreis Leipzig vom 21.05.2019/16.11.2020/25.11.2021:

Hinweis zur Ableitung des Abwassers und Umgang mit Niederschlagswasser, Hinweis auf das festgesetzte Überschwemmungsgebiet der Döllnitz, Hinweise zum Ermittlungsumfang und Detaillierungsgrad der Belange des Immissionsschutzes (Schall, Geruch), naturschutzfachliche Hinweise (gesetzlich geschützte Biotope, Engriffs-/Ausgleichsbilanzierung), bodenschutzrechtliche Hinweise

(Schutzgut Boden, Verhinderung erhebliche Auswirkungen), Hinweise zur ÖPNV-Anbindung (Haltestelle Göttwitz), Hinweis zur Erstellung eines Entwässerungskonzeptes, Hinweis zum Umgang mit einem Baudenkmal und archäologischen Kulturdenkmälern, Hinweis zum Umgang mit Niederschlagswasser, Hinweis zu vorhandenen Brunnen (Notwasserversorgung), Hinweis zu geplanten Kompensationsmaßnahmen (Baumpflanzungen)

Stellungnahmen Landratsamt für Archäologie vom 13.10.2020:

Hinweise zur archäologischen Relevanz des Vorhabenareals und Umgang mit Bodendenkmälern

Stellungnahme Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. vom 22.10.2020:

Hinweis zur Pflanzung gebietsheimischer Gehölze

Stellungnahme Landesdirektion Sachsen vom 12.11.2021:

Hinweis auf Berücksichtigung einer „sicheren“ Annahme zur der zu erwartenden Geruchshäufigkeit in der Geruchsmissionsprognose

Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Entwurfsfassung vom 13.08.2021 haben sich für die Planung wesentliche Änderungen und Anpassungen ergeben, die eine Überarbeitung des Bebauungsplanentwurfs erforderlich machen und eine erneute öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4a Abs. 3 BauGB begründen. Folgende (wesentliche) Änderungen im Vergleich zur Entwurfsfassung vom 13.08.2021 haben sich ergeben:

- Geringe Reduzierung des Geltungsbereiches im Süden (Flurstück 77 Gemarkung Göttwitz nicht mehr betroffen und Flurstück 76/4 Gemarkung Göttwitz nur noch gering betroffen)
- Festsetzung eines Geh- und Fahrrechtes zugunsten des Eigentümers des Flurstückes 76/6 Gemarkung Göttwitz zulasten des Flurstückes 76/4 Gemarkung Göttwitz
- Ausnahmsweise Berücksichtigung von Nebenanlagen zur Gewinnung solarer Strahlungsenergie (Photovoltaik) in allen Baugebieten
- Korrektur und Verschiebung der Kompensationsmaßnahme KM1 nach Süden mit Einbezug des Flurstückes 74/1 Gemarkung Göttwitz

Die Änderungen sind sowohl in der Planfassung als auch in der Begründung farblich rot abgesetzt, um eine bessere Übersichtlichkeit zu gewährleisten.

Stellungnahmen sind ausschließlich zu den dargestellten Änderungen vorzubringen.

Die öffentliche Auslegung erfolgt unter Beachtung des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG). Gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG wird der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“ in der Fassung vom

Amtliche Bekanntmachungen

18.01.2022 mit Begründung und inkl. Anlagen und der wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom **28.03.2022 bis zum 11.04.2022** im Internet auf der Homepage der Stadt Grimma sowie dem Beteiligungportal des Landes Sachsen unter den folgenden Links zugänglich gemacht:

<http://www.grimma.de>

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de>

Als zusätzliches Informationsangebot gemäß § 3 Abs. 2 PlanSiG liegen unter Beachtung der aktuellen Coronaschutzbestimmungen die vollständigen Unterlagen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 102 „Fischerlebniswelt Göttwitz“ in der Fassung vom 18.01.2022 in dem Zeitraum der Offenlegung in der Stadtverwaltung Grimma, Stadtentwicklungsamt,

Zimmer 2.03, Markt 17, 04668 Grimma im Rahmen der aktuellen Öffnungszeiten öffentlich aus. Aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie kann der Zugang zur Stadtverwaltung eingeschränkt sein. Eine Einsicht in die Planunterlagen ist in diesem Fall für die Dauer der Auslegung nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0 34 37/ 98 58-712 oder per E-Mail an: schaarschmidt.christin@grimma.de durchgehend gewährleistet.

Während der öffentlichen Auslegung wird jedermann die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung sowie zur Stellungnahme gegeben. Auch Kinder und Jugendliche sind der Teil der Öffentlichkeit im Sinne des § 3 BauGB.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen,

die nicht fristgerecht abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Auch kann eine Mitteilung über das Abwägungsergebnis nur zu den Stellungnahmen erfolgen, bei denen die Anschrift des Verfassers lesbar beigelegt ist. Die verbindliche Mitteilung über das Abwägungsergebnis erfolgt nach dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss im Gemeinderat.

Grimma, den 04.03.2022



Matthias Berger, Oberbürgermeister



■ Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Grimma über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 101 „Wohnbebauung Tanndorfer Straße, Kössern“

Der vom Stadtrat der Stadt Grimma in seiner öffentlichen Sitzung am 24.09.2020 (Beschluss Nr. SR 09.20 – VI 842) nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 101 „Wohnbebauung Tanndorfer Straße, Kössern“ wurde durch das Landratsamt Landkreis Leipzig mit Schreiben vom 20.01.2022 unter dem Aktenzeichen PG 15/21 genehmigt.

Das Plangebiet befindet sich in der Großen Kreisstadt Grimma auf dem Fischerberg am südöstlichen Ortsrand von Kössern und südwestlich der Tanndorfer Straße. Der Geltungsbereich liegt im Ortsteil Kössern und erstreckt sich über die Flurstücke 536, 537, 538/1, 538/2, 539, 540, 541 und 542 Gemarkung Kössern mit etwa 1,1 ha. Maßgebend ist die Planzeichnung des Bebauungsplans Nr. 101 in der Fassung vom 29. Juli 2020. Der Geltungsbereich ist beigelegter Abbildung zu entnehmen. Die Ausgliederung aus dem Landschaftsschutzgebiet „Thümlitzwald-Muldetal“, Verordnung vom Landratsamt Landkreis Leipzig vom 10.07.2020, wurde am 28.08.2020 im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt gemacht. Der Bebauungsplan Nr. 101 „Wohnbebauung Tanndorfer Straße, Kössern“ tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB). Der Bebauungsplan Nr. 101 kann einschließlich seiner Begründung nach § 10 Abs. 3 BauGB bei der Stadtverwaltung Grimma, Markt 16/17, Stadtentwicklungsamt, Zimmer 2.03 während der Öffnungszeiten (Mo. 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr, Di. 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr, Mi. geschlossen, Do. 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr, Fr. 09.00 – 12.00 Uhr) dauerhaft eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Berücksichtigt werden demnach:

(1) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 des BauGB beachtliche Verletzung der dort be-

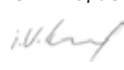
zeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

(2) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans, nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler und

(4) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Des Weiteren wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 bis 42 des BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, hingewiesen.

Grimma, den 02.03.2022



Matthias Berger, Oberbürgermeister

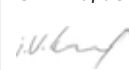


 Abbildung: Geltungsbereich des Bebauungsplans (aus RAPIS 2022)

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) gelten Satzungen ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Grimma, den 19.03.2022



Matthias Berger, Oberbürgermeister



Bekanntmachungsanordnung

Die Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Grimma über das Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 101 „Wohnbebauung Tanndorfer Straße, Kössern“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.



Amtliche Bekanntmachungen

Der Verwaltungsausschuss fasste in seiner Sitzung am 10.01.2022 nachfolgende Beschlüsse:

Beschluss: VA 01.22 – VI 0311

Annahme von Zuwendungen im Bereich Schulen, Soziales, Kultur. Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme von zweckgebundenen Zuwendungen in Höhe von insgesamt 4.663,80 Euro sowie Sachspenden im Gesamtwert von 989,56 Euro.

Beschluss: VA 01.22 – VI 0312

Personalentscheidung

Beschluss: VA 01.22 – VI 0313

Personalentscheidung

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Grimma fasste am 20.01.2022 nachfolgende Beschlüsse:

Gemeindewahlausschuss der Großen Kreisstadt Grimma. Der Stadtrat Grimma besetzt durch Wahl den Gemeindewahlausschuss Grimma für die anstehende Oberbürgermeisterwahl 2022 wie folgt:

Beschluss: SR 01.22 – VI 0966

Frau Kerstin Ulbricht – Vorsitzende

Beschluss: SR 01.22 – VI 0967

Frau Daria Kunadt – Stellvertretende Vorsitzende

Beschluss: SR 01.22 – VI 0968

Herr Johannes Heine – Beisitzer 1

Beschluss: SR 01.22 – VI 0969

Frau Katharina Ambrosius –
Stellvertreterin für Beisitzer 1

Beschluss: SR 01.22 – VI 0970

Herr Christian Peter Müller – Beisitzer 2

Beschluss: SR 01.22 – VI 0971

Herr Andreas Reichert –
Stellvertreter für Beisitzer 2

Beschluss: SR 01.22 – VI 0972

Frau Doreen Schneider – Beisitzerin 3

Beschluss: SR 01.22 – VI 0973

Frau Liane Schwarm –
Stellvertreterin für Beisitzerin 3

Beschluss: SR 01.22 – VI 0974

Aufsichtsrat der Stadtwerke Grimma GmbH. Der Stadtrat Grimma beschließt, gemäß § 98 Abs. 2 SächsGemO Herrn Jörg Böttger, Leiter des Tiefbauamtes der Stadtverwaltung Grimma, als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Grimma GmbH zu bestellen.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0975

Vergabe von Bauleistungen Baumaßnahme: Gymnasium St. Augustin (Stamm- und Seumehaus) Klosterstr. 1 bzw. Colditzer Str. 32 in 04668 Grimma TO: ELT-Installation – Digitalisierung – Vergabenummer: 2021-13-0028, Auftragsnummer: SVA 584/21. Der Stadtrat beschließt die Vergabe von Bauleistungen an die Firma B&H Elektro GmbH, Bahnhofstraße 5, 04668 Grimma, Auftragssumme: 248.419,60 Euro brutto.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0976

3. Ergänzung zum Baubeschluss vom 16.07.2015 für den Neubau der Oberschule Böhlen. Der Stadtrat beschließt mit der 3. Ergänzung zum Baubeschluss die Gesamtbaukosten nach Kostenprognose vom 03.12.2021 vor Schlussrechnungslegung.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0977

Baubeschluss zur Schulhofsanierung Grundschule Großbothen, Wilhelm-Ostwald-Straße 6, 04668 Grimma OT Großbothen. Der Stadtrat beschließt die Schulhofsanierung nach Entwurfsplanung.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0978

Erwerb des Grundstücks Cannewitz, Alte Dorfstraße 5, Gemarkung Cannewitz, Flurstück 179/2. Der Stadtrat beschließt den Erwerb des Grundstücks Flurstück Nr. 179/2 Gemarkung Cannewitz in 04668 Grimma, Alte Dorfstraße 5 zu einem Kaufpreis von 110.000 Euro zzgl. Nebenkosten.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0979

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorentwurf des vorzeitigen Bebauungsplans Nr. 91 "Industrie- und Gewerbegebiet Nord III – A 14, 3. Abschnitt". Der Stadtrat der Stadt Grimma billigt den Vorentwurf des vorzeitigen Bebauungsplans Nr. 91 „Industrie- und Gewerbegebiet Nord III – A 14, 3. Abschnitt“ in der Fassung vom 12.01.2022, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), den Textlichen Festsetzungen (Teil B) der Begründung mit dem Umweltbericht als vorläufige Fassung. Gegenüber dem Aufstellungsbeschluss hat sich der Geltungsbereich des Bebauungsplans geändert bzw. wurde aus planerischen Erwägungen erweitert. Das Plangebiet umfasst

nun nachfolgend aufgeführte Flurstücke in der Gemarkung Hohnstädt mit einer Fläche von ca. 29 Hektar. Flurstücke komplett im Geltungsbereich: 344/2; 224/2; 1044/2; 1039/4; 1040; 1041; 273; 274; 275/1; 140/1; 142/1 Flurstücke teilweise im Geltungsbereich: 225/2; 1042; 1043; 272; 111/1; 112/1; 115/1; 117/1; 120/1; 121/1; 125/1; 126/1; 131/1; 132/1; 135/1; 136/1; 238/1; 142/10; 307/4; 1045/10. Auf der Grundlage dieses Vorentwurfes ist die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB durch Offenlage der Planunterlagen durchzuführen. Gleichzeitig sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern. Die Abstimmung mit den benachbarten Gemeinden erfolgt nach § 2 Abs. 2 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 BauGB. Die Verwaltung wird beauftragt, den Offenlegungszeitraum zu bestimmen und diesen rechtzeitig ortsüblich bekanntzumachen.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0980

Aufstellung eines Bebauungsplans Nr. 108 der Stadt Grimma "Wohnensemble Husarenkaserne" Investor: Husarenkaserne Grimma Projekt GmbH Gemarkung Grimma, Flurstücke: 1286/5, 1286/6, 1287/3, teilweise: 1286/4, 1287/5 04668 Grimma. Der Stadtrat der Stadt Grimma beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplans nach § 13a Baugesetzbuch. Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 1286/5, 1286/6, 1287/3 und Teile der Flurstücke 1286/4 und 1287/5 der Gemarkung Grimma, entlang der Leipziger und der Lausicker Straße mit einer Gesamtfläche von 3,95 ha. Die Husarenkaserne Grimma Projekt GmbH hat die noch brachliegenden Flurstücke der ehemaligen Carola-Kaserne erworben und möchte dort in Kooperation mit der auf Denkmalimmobilien spezialisierten Kulturdenkmal.de GmbH ein nachhaltiges, lebendiges Wohngebiet mit einer guten Durchmischung von Reihenhäusern, Geschosswohnungsbau sowie ggf. ergänzenden gewerblichen Nutzungen realisieren. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB mit der Husarenkaserne Grimma Projekt GmbH abzuschließen, der die Übernahme der Kosten für die Planung regelt.

Beschluss: SR 01.22 – VI 0981

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Grimma für den Haushalt 2022. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Grimma für den Haushalt 2022.

**Mehr Informationen aus Grimma und Umgebung
finden Sie unter: WWW.GRIMMA.DE**

■ Wenn Wünsche wahr werden

Mutzschen. „Endlich einmal selbst werkeln und Hand anlegen, und das mit einer eigenen Werkbank zu verwirklichen wäre schön“. Diesen Wunsch äußerten die Kinder der blauen Zwergengruppe des Kindergartens „Zwergenland“ in Mutzschen. Tischler Johannes Schulze, Papa eines Mutzschener Kindergartenkindes, erfüllte diesen Wunsch und zimmerte eine kindgerechte Werkbank nach den Wünschen der Kleinsten für die Einrichtung. „Bei der Übergabe gab es strahlende Kinderaugen“, berichtet Susan Höfer, Leiterin der Einrichtung. „Die Kinder waren begeistert, sägten und hämmerten gleich drauf los. Wir möchten es nicht versäumen, uns noch einmal im Namen der Kinder und Erzieherinnen bei Herrn Schulze recht herzlich für die schöne Werkbank zu bedanken“, so die Kindertagesstättenleiterin.



Foto: Kita

■ Termin vormerken: Veolia-KidsCup

Grimma. Am **Sonntag, 18. Juni**, können sich Kita- und Schulkinder beim Veolia-KidsCup austoben und sich beim beliebten Kinder-Duathlon gegenseitig messen. Einen realen Veolia-KidsCup verhinderte im letzten Jahr die Corona-Pandemie, aber mit viel Herzblut und Schweiß konnte eine virtuelle Sportstunde initiiert werden und so turnten rund 100 Kinder vorm Rechner oder im Garten auf der Wiese. „In diesem Jahr planen wir den Veolia-KidsCup wieder im Stadion der Freundschaft und freuen uns auf viele motivierte Kinder mit ihren Eltern“, freut sich Sportfreunde-Vereinschef Henrik Wahlstadt. Die kostenfreie Anmeldung für den Veolia-KidsCup findet man unter:

www.kidscup-grimma.de



■ Programmieren im Werkunterricht

Mutzschen. Zwei Viertklässler tüfteln am Computer, um ihr mit Plastikbausteinen gebautes Taxi-Modell so fahren zu lassen, dass es genau vor der Wand zum Stehen kommt. Drei andere Kinder haben gerade herausgefunden, dass ihr Miniatur-Auto beim Halten ein Geräusch machen kann. Während an einem anderen Tisch zwei Grüppchen gerade versuchen, ihre zusammengesteckten Autos so zu programmieren, dass diese bei einem Wettrennen gegeneinander antreten können. Diese Szenen kann man in der Grundschule Mutzschen beobachten, wenn man dieser Tage im Werkunterricht der Mäuschen spielt. Im Rahmen der Mittel des Ganztagsangebotes konnte die Grundschule Mutzschen acht neue Baukästen aus der Serie LEGO® Education SPIKETM Essential finanzieren. „Die Freude ist groß, nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei uns Kolleginnen“, sagt Schulleiterin Silke Wienzek. „Dieses tolle Material holt die Kinder bei ihren Interessen und Fähigkeiten ab, denn im ersten Schritt bauen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Teams Modelle nach Anleitungen, ganz wie bei den bekannten LEGO®-Sets im Kinderzimmer. Das Besondere an den SPIKETM-Kästen ist aber der Hub, eine Art Mini-Computer und die zugehörige SPIKETM App. Die Kinder können ihre fertigen Modelle über den Computer programmieren und steuern. Auf diese Weise gelingt ein kindgerechter, motivierender Einstieg in die Welt der Programmiersprachen und die Neugier für den Umgang mit Robotern ist geweckt. So macht die Förderung von naturwissenschaftlichen Themen und Fähigkeiten allen Beteiligten Spaß und der Lernerfolg ist sichtlich groß. Als es zur Pause zwischen den beiden Werken-Stunden klingelt, wollen alle Kinder lieber weiterarbeiten“, so die Schulleiterin.



■ Ein herzliches Dankeschön

Leipzig. „Zunächst möchten wir uns bei unserem engagierten und innovativen Elternbeirat bedanken“, so Jana Pufka, Leiterin der Kindertagesstätte des Internationalen Bundes in Leipzig. „Dank der Idee, eine Schrottsammlung zu initiieren sowie der großen Unterstützung der Bewohner aus Leipzig und Umgebung konnten wir einen stattlichen Betrag einnehmen. Die Kinder können sich nun über neue Spielgeräte auf dem Kita-Gelände freuen. Ebenso vielen Dank an die Obstland Dürreweitzschen AG für die saftig-leckere Apfelpende. Die Kinder haben sie nicht

nur in natura, sondern auch in Form eines gemeinsam gebackenen Apfelkuchens und als Bratapfelstückchen genossen. Einen recht herzlichen Dank auch an die Agrarproduktion Leipzig GmbH für die regelmäßige Unterstützung bei anfallenden Arbeiten, die das Außengelände betreffen. Da auch die alltäglichen Dinge wichtig sind, geht ein großer Dank an unsere Elternschaft, die unsere Arbeit mit viel Verständnis und Engagement unterstützt. Auch sie tragen einen wesentlichen Teil zu unserer familiären Atmosphäre in der Kita bei.“ *Fotos: Kita*



■ Future Skills – Lernen im Wandel

Großbardau. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Evas Salon“ des Evangelischen Schulzentrums Muldental hält Friedhelm März am **Donnerstag, 24. März**, einen Online-Vortrag mit dem Titel „Future Skills – Lernen im Wandel“. Der digitale Vortrag beginnt 19.00 Uhr. Wie muss Schule aussehen, damit Kinder in die Lage versetzt werden, die kulturellen Codes neu zu schreiben und eine natürliche Basis zu regenerieren? Impulse für das Lernen – der Pädagoge und langjährige Schulleiter Friedhelm März spricht über ein Bildungssystem der Zukunft. Die Veranstaltung ist kostenfrei und benötigt keine Voranmeldung. Durch Scannen des QR-Codes gelangen Interessenten zur Online-Veranstaltung.



Senioren | Soziales

Ein Hoch auf Grimmas älteste Einwohnerin

Grimma. Einen ganz besonderen Geburtstag feierte Ende Januar die noch rüstige Bewohnerin Ruth Fabian im Caritas Altenpflegeheim und Tagespflege "Claudine Thèvenet" in Grimma. Ruth Fabian erblickte im Jahr 1916 in Nerchau das Licht der Welt und hätte sich nicht träumen lassen, einmal so alt zu werden. Mit den Erinnerungen an die zwei Weltkriege hatte sie mit den Tränen zu kämpfen. Nach ihrem Beruf gefragt, gab Ruth Fabian an, dass sie eigentlich studieren wollte. „Aber dann war ich mein ganzes Leben ‚Pampel‘ – eben das Mädchen für alles“, sagte sie lachend. Dass es nicht wirklich so war, wissen die Leute, die Ruth Fabian als rührige Frau aus der Nerchauer Mosterei kennen. Der Vor-



mittag wurde im Rahmen einer Geburtstagsrunde und einem Glas Sekt gemeinsam mit den Bewohnern des Altenpflegeheims gefeiert. Einrichtungsleiter Thomas Kломhuß (Foto Mitte) ließ es sich natürlich nicht nehmen, Frau Fabian (links) per-

sönlich seine Glückwünsche zum 106-jährigen Geburtstag übermitteln. Auch Pfarrer Markus Wendland kam vorbei und wechselte über die Glückwünsche hinaus das eine oder andere Wort mit den Senioren. Am Nachmittag war dann noch „großer Bahnhof“ angesagt, als die Familie Frau Fabians zum Feiern dieses besonderen Tages ins Caritas-Stadthaus kam. Als Mutter von drei Kindern mit sechs Enkelkindern und 13 Urenkeln konnten zwar nicht alle ins Seniorenheim kommen, doch für die 106-Jährige, die Bewohner, Mitarbeiter und Angehörigen war es trotz „kleinerem“ Rahmen ein rundum gelungener Ehrentag für diesem ganz besonderen Geburtstag.

■ Termine der Volkssolidarität-Ortsgruppe Fremdiswalde/Golzern

Anfragen bei Frau Lauchstädt 034382/42158

■ Fremdiswalde

23.3., 14.00 Uhr: Seniorengymnastik mit anschließendem Frühlingslieder-Singen im Dorfgemeinschaftshaus • **24.3., 13.30 Uhr:** Spielnachmittag im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) • **28.3., 18.00 Uhr:** Helferversammlung im DGH • **14.4., 13.30 Uhr:** Spielnachmittag im DGH • **20.4., 14.00 Uhr:** Seniorengymnastik mit anschließendem Bingo im DGH • **28.4., 13.30 Uhr:** Spielnachmittag im DGH

■ Seniorenausflüge

25.6., 14.00 Uhr: Fahrt nach Kriebstein zur Seebühne „Der Graf von Luxemburg“ • **20.-24.10.:** Seniorenabschlussfahrt in das Kleinwalsertal

■ Bahren/Golzern

23.3., 13.00 Uhr: Spielnachmittag im Seniorentreff Bahren • **28.3., 14.00 Uhr:** Helferversammlung im Seniorentreff Bahren • **6.4., 13.00 Uhr:** Spielnachmittag im Seniorentreff Bahren • **20.4., 13.00 Uhr:** Spielnachmittag im Seniorentreff Bahren

■ Neue Selbsthilfegruppen suchen Verstärkung!

Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfe (KISS), Nicolaiplatz 5, 04668 Grimma
Frau Franke, Tel. 03437 701622, Mail: kiss@diakonie-leipzig-land.de

Eltern mit pflegebedürftigem Kind: Die Kontaktstelle für Selbsthilfe (KISS) plant den Aufbau einer Gesprächsgruppe für Eltern, die ihr Kind pflegen. Wenn ein Kind „besonders“ ist, fehlt es den Eltern häufig an Austausch mit anderen betroffenen Familien. Doch gerade diese Gespräche können sehr unterstützend sein. Kontakt über die KISS Grimma: 03437 701622.

Long-Covid Selbsthilfegruppe in Gründung: Die neue Selbsthilfegruppe richtet sich an Menschen, die über einen langen Zeitraum (mehrere Monate)

mit gesundheitlichen Problemen nach einer Corona-Infektion zu kämpfen haben. Hier sollen die Betroffenen die Möglichkeit haben, sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen, um besser mit dieser Erkrankung und deren Einschränkungen umzugehen. Auch Experten sollen für Vorträge eingeladen werden.

Weitere Informationen zu Selbsthilfegruppen/Selbsthilfegruppen-Datenbank erhalten Sie unter www.selbsthilfe-ehrenamt.de

■ Blutspende in Mutzschen

Mutzschen. Die kurze Haltbarkeit von Blutpräparaten macht ein kontinuierliches Spendeaufkommen notwendig, um die Versorgung von Patienten zu gewährleisten. Rund um das lange Osterwochenende bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost deshalb wieder an einigen Spendeorten Sondertermine zur Blutspende an. Das Blutspendeteam ist am **Montag, 11. April von 15.30 bis 19.00 Uhr** im Feuerwehrgerätehaus Mutzschen, Obere Hauptstraße 33 anzutreffen. Eine **Terminreservierung** vorab ist erforderlich. Weitere Informationen zum Thema Blutspende werden unter der kostenlosen Hotline 0800 11 949 11 erteilt. Auch nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich.

■ Trödel-Café im Bürgertreff

Grimma. Liebhaber von kleinen Dingen aus vergangener Zeit sind **vom 21. März bis 21. April**, montags bis donnerstags, von 12.00 bis 16.00 Uhr ins Mehrgenerationenhaus Grimma, Nicolaiplatz 5, zum Trödel-Café eingeladen. Neben „Nostalgischem“ und einem „Schälchen Heeßen“ aus alten Tassen mit Frischgebackenem bietet das Mehrgenerationenhaus-Team Geselligkeit, Zeit zum Stöbern und zum Verweilen. „Wir freuen uns über jeden Besuch und bitten, die aktuell geltenden Abstands- und Hygienevorschriften zu beachten“, so Steffi Selzer.

■ Apothekennotdienst

■ **19.3.**, 8.00–12.00 Uhr und 18.00–8.00 Uhr: Engel-Apotheke Colditz, Markt 3, Tel.: 034381/43359, 12.00–18.00 Uhr: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **20.3.**: Engel-Apotheke Nerchau, Hugo-Koch-Str. 4, Tel.: 034382/41283 ■ **21.3.**: Adler-Apotheke-Grimma, Lange Str. 37 und Frauenstr. 24, Tel.: 03437/911366 ■ **22.3.**: Löwen-Apotheke Naunhof, Kurze Str. 4, Tel.: 034293/45700 ■ **23.3.**: Stern-Apotheke Grimma, Vorwerkstr. 29, Tel.: 03437/9996956 ■ **24.3.**: Rats-Apotheke Trebsen, Grimmaische Str. 10, Tel.: 034383/6010 ■ **25.3.**: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **26.3.**, 8.00–12.00 Uhr und 18.00–8.00 Uhr: Linden-Apotheke Grimma, Platz der Einheit 1, Tel.: 03437/921712; 12.00–18.00 Uhr: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **27.3.**: Sonnen-Apotheke Grimma, Straße des Friedens 27, Tel.: 03437/917002 ■ **28.3.**: Stadt-Apotheke Grimma, Markt 6, Tel.: 03437/9488940 ■ **29.3.**: Sophien-Apotheke Colditz, Sophienstr. 12, Tel.: 034381/8090 ■ **30.3.**: Kronen-Apotheke Mutzschen, Markt 1, Tel.: 034385/51256 ■ **31.3.**: Engel-Apotheke Naunhof, Kurze Str. 6, Tel.: 034293/29364 ■ **1.4.**: Kilian-Apotheke Bad Lausick, Stadthausstr. 12, Tel.: 034345/7140 ■ **2.4.**, 8.00–12.00 Uhr und 18.00–8.00 Uhr: Park-Apotheke Bad Lausick, Dr.-Schützhold-Platz 1, Tel.: 034345/24531; 12.00–18.00 Uhr: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **3.4.**: Sternen-Apotheke Naunhof, Markt 5, Tel.: 034293/47355 ■ **4.4.**: Löwen-Apotheke Bad Lausick, Straße der Einheit 10, Tel.: 034345/22352 ■ **5.4.**: Engel-Apotheke Colditz, Markt 3, Tel.: 034381/43359 ■ **6.4.**: Engel-Apotheke Nerchau, Hugo-Koch-Str. 4, Tel.: 034382/41283 ■ **7.4.**: Adler-Apotheke-Grimma, Lange Str. 37 und Frauenstr. 24, Tel.: 03437/911366 ■ **8.4.**: Löwen-Apotheke Naunhof, Kurze Str. 4, Tel.: 034293/45700 ■ **9.4.**: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **10.4.**: Rats-Apotheke Trebsen, Grimmaische Str. 10, Tel.: 034383/6010 ■ **11.4.**: Apotheke im PEP Grimma, Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **12.4.**: Linden-Apotheke Grimma, Platz der Einheit 1, Tel.: 03437/921712 ■ **13.4.**: Sonnen-Apotheke Grimma, Straße des Friedens 27, Tel.: 03437/917002 ■ **14.4.**: Stadt-Apotheke Grimma, Markt 6, Tel.: 03437/9488940 ■ **15.4.**: Sophien-Apotheke Colditz, Sophienstr. 12, Tel.: 034381/8090 ■ **16.4.**, 8.00–12.00 Uhr und 18.00–8.00 Uhr: Kronen-Apotheke Mutzschen; Markt 1, Tel.: 034385/51256; 12.00–18.00 Uhr: Apotheke im PEP Grimma; Gerichtswiesen, Tel.: 03437/942323 ■ **17.4.**: Engel-Apotheke Naunhof, Kurze Str. 6, Tel.: 034293/29364. **Änderungen vorbehalten.**

■ Mit Engagement Gutes tun!

Diakonie im Zentrum, Freiwilligenzentrale, Nicolaiplatz 5, 04668 Grimma, Ansprechpartnerin: Frau Ring / Frau Franke, Tel. 03437/ 701622, Mail: fz.grimma@diakonie-leipziger-land.de

Grimma. Wer sich gern freiwillig engagieren möchte und noch nicht weiß wo und wie, ist in der Freiwilligenzentrale genau richtig. Hier können Sie aus verschiedenen Engagementangeboten das Passende für sich auswählen. Ein kleiner Einblick in unsere Engagement-Datenbank:

- **leichte handwerkliche Unterstützung und Gartenarbeit:** ein kleiner Verein sucht handwerklich begabte Menschen
- **Betreuung der offenen Kirche:** Zur Abdeckung der Öffnungszeiten (Di-So 10.30–12.30 Uhr / 14.30–16.30 Uhr) in der Frauenkirche werden ab Ostern Aufsichtsbetreuer gesucht.
- **Unterstützer für die Tafel gesucht:** Die Tafel sucht Helfer u. a. zum Sortieren von Lebensmitteln, die Bereitstellung für die Ausgabe sowie die Lebensmittelausgabe.
- **Projekt Familienpaten im Raum Grimma:**

Als Familienpate, Ersatzoma/-opa unterstützen Sie eine Familie/Alleinerziehende bei der Kinderbetreuung. Die Paten verbringen in der Regel einen Nachmittag pro Woche (4–5 Stunden) mit ihrem Patenkind. Neben Austauschrunden gibt zudem gemeinsame Festlichkeiten und die Paten erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Zum Vormerken: Am **19. Mai** findet in der Zeit von **11.30 bis 13.00 Uhr** die Aktion „Grimma nimmt Platz“ auf dem Markt statt. Hier stellen wir unsere Arbeit vor und es gibt eine kostenlose warme Suppe ausgegeben von bekannten Gesichtern der Region.

Weitere Informationen zu den Angeboten und weitere Angebote finden Sie unter:

www.selbsthilfe-ehrenamt.de

■ Ratgeber Pflege im Mehrgenerationshaus

Grimma. Der Ratgeber Pflege ist eine Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen, gepflegt haben oder mit dieser Aufgabe plötzlich konfrontiert werden. Die nächsten Termine finden am **Montag, 4. April**, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr und am **Mittwoch, 6. April**, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr in den Räu-

men der Alten Feuerwehr, Nicolaiplatz 5 statt. „Wir informieren über Möglichkeiten, die Ihre häusliche Pflege erleichtern können“, sagt Steffi Selzer vom Mehrgenerationshaus. Auf Grund der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln wird im Vorfeld um Anmeldung per Telefon unter 03437/ 982614 oder per E-Mail: info@mgh-grimma.de gebeten.

■ Stiftungsnachmittag im Mehrgenerationshaus

Grimma. Jeden letzten Montag im Monat finden traditionell die Stiftungsnachmittage des Mehrgenerationshauses „Alte Feuerwehr“ zwischen 14.00 und 16.00 Uhr am Nicolaiplatz 5 statt. In ungezwungener Geselligkeit gibt es jeweils Gespräche, Vorträge und Informationen zu interessanten Themen aus Gesellschaft, Kultur, Gesundheit oder jahreszeitlich anstehenden Festen. Zum

nächsten Treff am **28. März** mit dem Thema „Frühlingserwachen“ sind Interessierte herzlich eingeladen. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3 Euro. Auf Grund der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Daher bitten die Organisatoren um Voranmeldung per E-Mail: info@mgh-grimma.de oder per Telefon unter 03437 / 982614.

■ Berufsberatung für Erwerbstätige

Grimma. Die Agentur für Arbeit bietet am **4. April von 13.00 bis 15.00 Uhr** im Bürgertreff des Mehrgenerationshauses Grimma am Nicolaiplatz 5 die Möglichkeit und den Raum, sich zu Fragen der beruflichen Veränderung im Erwerbsleben beraten zu lassen. Oft sind berufliche Veränderungen erforderlich oder aus persönlichen Gründen erwünscht. Der Start der beruflichen Orientierung ist meist sehr komplex. Es tauchen Fragen auf: Wie treffe ich die richtige Entscheidung für meine individuelle Situation? Welche Anpassungsmöglichkeiten gibt es? Welche Unterstützung kann ich

in Anspruch nehmen? Sind meine Ideen in der Orientierungsphase realistisch? Hierbei kann eine kostenlose, unabhängige und unverbindliche Beratung mit Mirko Hischke von der Agentur für Arbeit hilfreich sein.

Um Wartezeiten zu verhindern wird gebeten, sich im Bürgertreff Grimma zu melden. Dies ist telefonisch unter 03437 / 982614 oder per E-Mail: info@mgh-grimma.de möglich. Bitte achten Sie auf die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln im Haus.

■ Muldentalkliniken: „Wir sind ein Haus“

Wurzen/Grimma. „Unsere rund 1.000 Mitarbeitenden sind von elementarer Bedeutung für uns, ohne sie gäbe es keine Muldentalkliniken – wir planen dementsprechend keinerlei Personalabbau“, sagt Mike Schuffenhauer, Geschäftsführer der Muldentalkliniken. „Vielmehr wollen wir unsere beiden Standorte Wurzen und Grimma fit für die Zukunft machen und eruieren dafür verschiedene, mögliche Szenarien. Entschieden ist noch nichts.“ Indiskutabel sei aber neben einem Personalabbau zudem eine Privatisierung, betont Schuffenhauer und weiter: „Der Landkreis ist alleiniger Gesellschafter der GmbH – die Kliniken befinden sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand und werden das auch bleiben.“

Wie genau ein Plan für die Muldentalkliniken aussehen kann, hängt maßgeblich von Vorgaben der Politik ab, konkret dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen. Krankenkassen, die Landesärztekammer, die Krankenhausgesellschaft Sachsen sowie die Kassenärztliche Vereinigung mahnen angesichts des Fachkräftemangels im medizinischen und pflegerischen Bereich sowie der demografischen Lage – immer ältere Menschen, immer weniger Kinder –, Kapazitäten zu bündeln und Doppelungen zu vermeiden. Dies bestätigt auch die ärztliche Direktorin Prof. Dr. Elke Wagler, die, neben allen anderen Führungskräften, von Anfang an in die Gespräche um die Zukunftsszenarien involviert war: „Wir wollen hier in der Region nachhaltig gu-

te Medizin praktizieren und für die Menschen da sein. Das können wir aber nur, wenn wir die beiden Standorte gewissenhaft in die Zukunft führen. Die Wirtschaftlichkeit muss gewahrt bleiben, um die hohe Qualität der medizinischen Versorgung auch finanziell absichern zu können.“ Die Pflegedienstleitung Annett Berger pflichtet dem bei: „Wir haben Kolleginnen, die seit über 40 Jahren in den Muldentalkliniken arbeiten. Natürlich gibt es auch Pflegekräfte, die entschieden haben, dass sich ein Drei-Schicht-System und kleine Kinder nicht so gut vereinen lassen. Die meisten möchten aber wieder zu uns kommen, wenn die Kinder größer sind. Das freut uns sehr und zeigt, dass wir hier alle an einem Strang ziehen.“

Die Muldentalkliniken kommen aus zwei sehr kraftraubenden Pandemie Jahren – kurz nachdem das Jahr 2018 mit einem wirtschaftlichen Minus abgeschlossen wurde. „Eine tragfähige neue Strategie ist nötig, denn wir wollen weiterhin eine umfassende und wohnortnahe Versorgung für die Patienten gewährleisten“, so Schuffenhauer. Spekulationen um eine „Schließung“ bestimmter Bereiche tritt er entschieden entgegen: „Wir sind ein Haus, zu dem zwei Standorte gehören. Das heißt: Selbst wenn es Veränderung in Bereichen an dem einen Standort geben sollte, so wird es sich höchstens um Verlegungen handeln, nicht aber um Schließungen – wir behalten weiterhin unser volles Leistungsportfolio.“

■ Neues Geschenk für Babys

Grimma. Neugeborene erhalten in der Muldentalklinik ein Lätzchen als Willkommensgeschenk. Die Lätzchen stellt die Handwerkskammer (HWK) zu Leipzig zur Verfügung. Mit den Lätzchen und dem frechen Spruch „Heute wird noch gekleckert. Wenn ich groß bin, wird geklotzt.“ wirbt das Handwerk bei den Neugeborenen und deren Eltern für das Handwerk. Dass auch in Sachsen händeringend Handwerker gesucht werden, ist bekannt.



■ Sozialstation der Diakonie eröffnet Zweigstelle in Mutzschen

Mutzschen. Im Mutzschener Pfarrhaus gibt es eine neue Mieterin: Die Sozialstation Muldentäl-Grimma der Diakonie Leipziger Land ist mit einer Zweigstelle präsent. „Der Bedarf dafür ist eindeutig da“, erklärt Pflegedienstleiterin Susann Naundorf. „Wenn ältere Menschen oder ihre Angehörigen Pflege, Betreuung, Hilfe im Haushalt und Beratung suchen, müssen sie nun nicht mehr nach Grimma fahren“, freut sie sich über die kurzen Wege. Neben Grund-, Behandlungs- und Verhinderungspflege bietet die Sozialstation auch Essen auf Rädern, eine Tagesbetreuung und anderes.

Die Zweigstelle im Pfarrhaus Mutzschen, Marktplatz 8, ist mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Tel. 0157/ 82209249, E-Mail: sst.mulental-grimma@diakonie-leipziger-land.de

■ Zuschuss für die Urlaubskasse

Grimma. Nach fast zwei Jahren Pandemie mit Home-Office, Homeschooling, Quarantäne oder anderen Belastungen und Zerreißen haben viele Familien Urlaub wirklich nötig. Damit sich auch Eltern mit kleinem Portmonee die so wichtige Auszeit leisten können, unterstützt der Freistaat Sachsen auch in diesem Jahr den Familienurlaub mit einem Zuschuss. Die Förderung kann bis zu 9 Euro pro Urlaubstag und Familienmitglied betragen. Anspruchsberechtigt sind Alleinerziehende und Familien mit geringem Einkommen oder solche, die erwachsene Kinder mit einer Behinderung haben. Unterstützt wird eine Urlaubsdauer von mindestens 7 und längstens 14 aufeinanderfolgenden Tagen. Gute Chancen hätten auch Eltern, die zum Beispiel Kinderzuschlag oder Wohngeld bekämen. Die Beantragung muss vor Urlaubsbeginn erfolgen und ist u. a. über die KirchenbezirksSozialarbeit/Allgemeine Soziale Beratung der Diakonie möglich.

Kontakt Grimma: Nicolaiplatz 5, Tel. 03437/ 9479555, E-Mail: kbs.grimma@diakonie-leipziger-land.de

Weitere Informationen und Antragsunterlagen unter www.diakonie-leipziger-land.de

Führungen im Frühling: Fünf Tipps

Grimma. Die Temperaturen steigen und mit ihnen auch das Verlangen die Natur zu entdecken. Die Tourist-Information (Markt 23 | Tel.: 03437/ 9779011) hat fünf Tipps zum Frühlingsstart herausgesucht.

■ **Frühlingswanderung von Bahnhof zu Bahnhof:** Die Wanderfreunde vom Heimatverein Großbardau möchten mit einer 14 Kilometer langen Wanderung zwischen Großbothen, Großbardau und Grimma den Frühling begrüßen. Die öffentliche Wanderung findet am **Sonnabend, 19. März**, statt. Start ist **9.00 Uhr** am Bahnhof Großbothen. Mehr zum Thema <https://bit.ly/WanderungGB>.



■ **Von Henkern und Mördern:** Verließ, Pranger und alte Gefängnisse in der Altstadt erzählen grausige Geschichten. Kriminalpolizist Holger Heydrich zeigt den Besuchern am **Freitag, 25. März, 18.00 Uhr**, die geheimnisvollsten Gassen und die schaurigsten Tatorte. An der Tourist-Information beginnt die spannende Führung.

■ **Wo die Lutherin als Nonne lebte:** Gästeführerin Martina Hättasch schlüpft am **Sonntag, 10. April** in die Rolle der Katharina von Bora, Luthers späterer Ehefrau. Sie führt um **13.00 Uhr** Besucher durch das Areal des ehemaligen Klosters in Nimbschen und erzählt spannende Geschichten aus dem Leben der Lutherin.



Martina Hättasch als Katharina von Bora

■ **Frühling und neue Energien:** Im Wilhelm Ostwald Park verwandeln sich in diesen Tagen hunderte unterirdischer Zwiebelknollen in ein Blütenmeer. Die Bäume erwachen aus ihrer Winterruhe, die Vögel fangen an zu singen. Eine Frühlingsführung durch den sieben Hektar großen Wilhelm Ostwald Park findet am **Sonntag, 3. April ab 10.00 Uhr** statt.



Foto: Gerda und Klaus Tschira Stiftung

■ **Den Steinen auf der Spur.** Auf der Homepage des Geoparks Porphyryland (www.geopark-porphyrland.de) können durch den Verein angebotene Wanderungen oder Aktivitäten mit den GeoRangern unter „GeoErlebnis“ gebucht werden. Für junge Familien oder Seniorengruppen, aber auch für Schulklassen oder Kindergartenkinder gibt es Erlebniswanderungen, klassische Führungen oder Mitmachangebote rund um den Supervulkanismus, seine Gesteine und die landschaftlichen Schätze vor unserer Haustür.

■ Freie Gärten auf der Schomerberg-Scholle

Grimma. Der Kleingartenverein Am Schomerberg vergibt freie Pachtgärten, nah zur Stadt und herrlich idyllisch. Anfragen nimmt Vereinsvorsitzender Bernd Schulz telefonisch unter 0162/ 9156170 entgegen.

■ Der Traum vom Garten am sonnigen Weinberg

Grimma. Zwei freie Gärten sind in der Kleingartenanlage „Am Weinbergturm“ noch zu haben. „Der eine ist 500 Quadratmeter groß, der andere umfasst 230 Quadratmeter“, informiert Vereinsvorsitzender Walter Lehne. Damit man sich ein Bild von der Kleingartenanlage machen kann, lädt der Kleingartenverein zum „**Tag der offenen Tür**“. Dieser findet am **2. April in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr** statt. Der Verein verfügt über insgesamt 66 Gärten mit Strom- und Wasseranschluss, in ruhiger Lage und mit günstigen Spartenbeiträgen. Unter Tel. 03437/ 764500 oder 0176/ 74472290 können Besichtigungstermine vereinbart werden.

Sport und Freizeit

■ Erstes Treffen am Kräuterstammtisch

Döben. Wer Interesse an Wild- und Heilkräutern hat, der sollte am Kräuterstammtisch in Döben sitzen. „Der Austausch von Kräuter- und Pflanzenwissen sowie gemeinsame Unternehmungen oder auch mal miteinander Kochen und Essen gehören zu unseren Treffen dazu“, umschreiben die Döbenerinnen Dorothea von Below und Verena Arendes den Inhalt. „Wir sind eine naturbegeisterte Gruppe mit großem Interesse an einem Austausch von Kräuterwissen, Anwendungen, Wildpflanzen und vielem mehr. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Kräuterstammtisch ins Leben zu rufen“. Der Stammtisch soll ein Mal im Monat stattfinden. Das erste Treffen findet am **Donnerstag, 24. März, um 18.00 Uhr** auf dem Schlosshof Döben statt. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung per E-Mail an: veranstaltung@schlosshof-doeben.de oder telefonisch unter 0176/ 47 300382 gebeten.



■ Vorfriede auf den eins-Muldental-Triathlon

Grimma. Sportbegeisterte Grimmaerinnen und Grimmaer sollten sich den **17. Juli** im Kalender markieren. Der eins-Muldental-Triathlon inmitten der einzigartigen Stadtkulisse Grimmas soll wieder stattfinden. Vor nunmehr zwei Jahren übernahm der Sportfreunde Neuseeland e.V. den traditionsreichen Muldental-Triathlon. Coronabedingt musste das Team seinen ersten Triathlon 2020 absagen, lieferten dafür im Juli 2021 einen Spitzen-Wettkampf und das ohne Schwimmdistanz. Diese wurde kurz vorher, aufgrund von Hochwasser, abgesagt. Nun steht der 17. Juli als neuer Termin für den Wettkampftag.

Wie gehabt werden die Sportlerinnen und Sportler der zweiten Bundesliga an den Start gehen. Darüber hinaus können sich Profis, Teams und Familien für die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 18,4 km Radfahren und 5,5 km Laufen) anmelden. Für interessierte Triathlonsfans gibt es die Super-Sprint Distanz mit 350 m Schwimmen, 9,2 km Radfahren und 2,2 km Laufen. „Hier kann man einmal testen,



wie sich ein echter Triathlon anfühlt, ohne sich vollkommen zu verausgaben“, so Henrik Wahlstadt, Vorsitzender des Sportfreunde Neuseeland e.V. „Grimma ist eine tolle Stadt und der eins-Muldental-Triathlon hat sich zu einer echten Kult-Veranstaltung etabliert. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr einen „normalen“ Triathlon, ohne Hochwasser oder Superhitze, durchführen können“, so Henrik Wahlstadt.

Die Anmeldung für den eins-Muldental-Triathlon ist geöffnet unter: www.muldental-triathlon.de. Am 31. März gibt es einen Preissprung. Schnell sein lohnt sich also!

■ Wanderbares Grimma



Grimma. Die Perle des Muldentals lächelte den Seenwanderern des Sportvereins ASS Saxonia zu. Die Wanderfreunde schnürten die Wanderschuhe und erkundeten die Wanderwege an der Mulde. In einem Rückblick berichten sie über ihre Tour:

„Enthusiastisch wanderten wir in Grimma los. Über den Rabenstein, vorbei an der Schiffsmühle ging es Richtung Höfgen. Direkt neben

der Mulde wandernd, genossen wir den Blick über das Wasser und viele verschiedenen Wasservögel, einzelne Schafe grasten in der Ferne und ein paar Rehe liefen schnell davon – ein friedliches, beruhigendes Bild. An einem der Steine, die dem Weg seinen Namen „Weg der Steine“ geben, machten wir einen Fotostopp und eine Gummibärchenpause. Die Stimmung war klasse, es wurde viel erzählt und gelacht. Die Insel in der Mulde als auch den Muldeknick passierten wir und geradeaus führte der Weg nach Förstgen. Hier verließen wir kurz die Mulde und mussten durch den Ort nach Kössern, vorbei am Jagdschloss und hinab zur Mulde Brücke Richtung Kleinbothen. Die Gruppe war nun schon etwas auseinandergezogen, die einen hatten sich viel zu erzählen, die anderen trieb wahrscheinlich der Hunger voran, manch einer verließ sich auch kurz. Im Gasthof Kleinbothen wurden wir sehr herzlich empfangen und waren begeistert vom Service als auch vom Essen. Wenn auch mit Verspätung waren wir doch wieder vollzählig und ließen es uns schmecken. Frisch gestärkt folgten wir nun dem Lutherweg bis zum Schadelbach und später wieder an der Mulde entlang bis zum Kloster Nimbschen, an der Hängebrücke vorbei wieder zur Pöppelmannbrücke. Manche Beine wackelten dann schon oder wurden gefühlt langsam krumm. Es war eine tolle und abwechslungsreiche Tour. Etwa 18 km folgten wir der Mulde und kamen geschafft am Startpunkt wieder an.“

■ Jagdgenossenschaften

■ Einladung der Jagdgenossenschaft Döben/Höfgen

Schkortitz. Die jährliche Vollversammlung aller Jagdgenossen bzw. Landeinbringer der Jagdgenossenschaft Döben/Höfgen findet wieder traditionsgemäß am **Gründonnerstag, den 14.04.2022 um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Schkortitz, Naundorfer Str. 2 statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung der Jagdgenossen
 - Auswertung Jagdjahr 2021/2022; Auswertung Finanzen
 - Entlastung Vorstand
 - Abstimmung – Beschluss Finanzplan 2022/2023
 - Ergänzung Begehungsscheinhaber
 - Diskussion / Sonstiges; gemütlicher Ausklang
- Die dann aktuell geltenden Corona-Regelungen gilt es zu beachten.

Der Jagdvorstand

Jagdvorsteher Gunter Hantschmann | Naundorfer Berg 18 | 04668 Grimma OT Naundorf | Tel. 03437-9996337

■ Einladung der Jagdgenossenschaft Mutzschen

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft, Sehr geehrte Landeigentümer, hiermit laden wir Sie zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Mutzschen am **Freitag, 8.4.2022, Beginn 18:00 Uhr**; Ratskeller Mutzschen Marktplatz 6 recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Bestätigung der Anwesenheit
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht über die Finanzen
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassensführers für das Jahr 2021
5. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2022
6. Beschlussfassung über die Auszahlung der Jagdpacht 2020/2021
7. Bericht der Jäger
8. Sonstiges

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter Tel. 034385/ 52299 gebeten (auf AB sprechen oder nach 18:00 Uhr anrufen, danke!)

In den zu beschließenden Haushaltsplan für das Jahr 2022 kann ebenso nach telefonischer Anmeldung Einsicht genommen werden. Bei Vertretung durch ein Familienmitglied, einen Verwandten oder einen Jagdgenossen ist eine Vollmacht abzugeben. Des Weiteren, bitten wir Sie, uns Veränderungen von landwirtschaftlichen Flächen in Ihrem Grundbuch mitzuteilen.

Jagdvorstand

■ Datum für große Sause steht

Kösern. Die Spielergemeinschaft (SG) Kösern begeht in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Nach Plan wollen wir das Jubiläum am **18. Juni** groß mit allen Sportfreunden und Besuchern auf dem Sportplatz an der Mulde feiern. Ein buntes Programm wird für vielfältige Unterhaltung sorgen. Wie Vereinsvorsitzender Dietmar Carl mitteilte, soll im April das Programm veröffentlicht werden. „Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt auf einen tollen Tag“, so der Sportfreund.

■ Mitgliederversammlung Hohnstädter SV

Der Hohnstädter SV e.V. lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am **Freitag, den 25.03.2022, um 19:00 Uhr** in die „Turnhalle Hohnstadt“ gegenüber der Grundschule Hohnstadt, Schillerstraße Ecke Hohle, ein. Der Einlass erfolgt nur mit sauberen Turnschuhen. Aufgrund der aktuellen Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates Sachsen (gegenwärtig gültig bis 06.03.2022) gilt für alle Teilnehmer: Vorlage eines 3G Nachweises (Genesen, Geimpft, Getestet) und das verpflichtende Tragen einer FFP2 Maske. Ausschlaggebend sind jedoch die am 25.03.2022 geltenden Regelungen. Bei gravierenden Änderungen zur aktuellen Verordnung wird der Vorstand entsprechend informieren.

Tagesordnung der Versammlung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Finanzbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion/
Aussprache über die Berichte
7. Beschlussfassung/
Entlastung des Vorstandes
8. Ehrungen und Auszeichnungen
9. Schlusswort des Vorsitzenden

Jedes Mitglied hat das Recht, die Tagesordnung um weitere Punkte zu ergänzen. Dies muss bis spätestens 7 Tage vor dem angesetzten Termin schriftlich beim Vorstand (Geschäftsstelle) erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Vorstand Hohnstädter SV e.V.

■ Nerchauer Kunstradler auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaften

Nerchau. Mit den Bezirksmeisterschaften setzten die Kunstradfahrerinnen und -fahrer des Nerchauer SV die Serie der Regelwettkämpfe fort. Wenngleich sich für diesen Wettkampf noch alle lizenzierten Fahrerinnen und Fahrer der Muldestadt qualifizieren konnten, werden bei den folgenden Meisterschaften des Sächsischen Radsportbundes nur noch die Besten an den Start gehen dürfen. Dazu gehören die Bezirksmeister Magdalena Dörfelt, Silas Balthasar (beide U11), Mona Reidys (U13), Jasmin Wittig, Richard Wittig (beide U15) sowie Kim Leonie Röhr (Junioren). Insgesamt

ruhen die Hoffnungen der Nerchauer für den weiteren Saisonverlauf auf Malte Jantzen und Oskar Ehrlich, die sich im Zweierkunstradfahren unangefochten den Bezirksmeistertitel sicherten und im Einer zum wiederholten Male Oskar vor Malte über die Ziellinie fahren konnte. Für beide sollte es möglich sein, bis zu den Deutschen Meisterschaften durchzufahren. Weitere Startplätze bei den Landesmeisterschaften könnte es für die Platzierten Nils Weber, Timo Block, Carl Dörfelt (U11) und Nele Jantzen (U15) geben. Hier muss man das Meldeergebnis aus anderen Bezirken abwarten.

■ Acht Startplätze für Nerchauer Kunstradsportler bei Sachsenpokalendrunde

Nerchau. Acht von zehn möglichen Startplätzen konnten sich bei der Vorrunde zum Sachsenpokalfinale die Nerchauer Kunstradfahrerinnen und -fahrer erfahren. Nur die drei punktbesten Schülerinnen und Schüler sowie die Juniorinnen und Junioren qualifizierten sich für das Finale. Das waren neben den Erstplatzierten Silas Balthasar (Schüler U11), Jasmin Wittig, Richard Wittig (beide U15) und in der Juniorenklasse Kim Leonie Röhr sowie Oskar Ehrlich und Malte Jantzen gemeinsam im

Zweierkunstradfahren als auch jeweils im Einer. Dazu kommt Nele Jantzen (U15), die mit ihrem zweiten Platz sicher die Endrunde erreichte. Für die übrigen Nerchauer reichte es trotz zum Teil sehr geringer Wertungsabzüge diesmal noch nicht zum Sprung in das Finale. Dazu zählen Magdalena Dörfelt (U11) mit dem 1. Platz, als auch Nils Weber, Timo Block und Carl Dörfelt auf den Plätzen zwei, drei und fünf in der Altersklasse U11 sowie Mona Reidys (U13) als Zweitplatzierte.

■ Volkshochschule Grimma steht in den Startlöchern

Die Durchführung von Angeboten und Kursen ist unter bestimmten Bedingungen wieder möglich. Das Frühjahrsprogramm wird ab Mitte April unter www.vhs-lkl.de veröffentlicht.

■ Phänomen Social Media: Online-Kurse für Eltern

Für Eltern bietet die Volkshochschule Grimma die kostenfreien Kurse "medienkundig" an. Am **Dienstag, 22. März, 19.00 Uhr** (Kurs-Nr. 22__1B3001 | Bitte anmelden) geht es um das Thema „Sexting & Cybergrooming“. Der Großteil der Kommunikation von Kindern und Jugendlichen findet heutzutage online statt. Aber wissen Heranwachsende überhaupt, mit wem sie sich auf Instagram, Snapchat & Co. austauschen? Wie suche ich das Gespräch mit meinem Kind und kann es für Cybergrooming und sexuelle Belästigung sensibilisieren? Antworten auf diese Fragen werden im Rahmen des Online-Vortrags gegeben.

Am **Dienstag, 12. April, um 19.00 Uhr** (Kurs-Nr. 22__1B3002 | Bitte anmelden) werden die Plattformen Instagram und TikTok beleuchtet. Denn die

Anwendungen gehören mehr und mehr zu alltäglichen Kommunikationsprozessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Doch wie funktionieren Instagram und TikTok eigentlich? Worauf sollte man achten und was hat es mit den Challenges auf sich, die in vergangenen Jahren sowohl für positive als auch negative Schlagzeilen gesorgt haben. Und ist die Sorge um die große Macht der Influencer berechtigt? Im Rahmen des Online-Vortrags wird die Faszination, die diese Plattformen ausstrahlen, besprochen. Zudem wird auf mögliche Chancen dieser Plattformen wie auch auf die Gefahren und wie diese erkannt werden können eingegangen.

■ Präsenzkurs: Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?

Ab **Donnerstag, 31. März, um 18.00 Uhr** beginnt die Kursreihe „Klimafit“ (Kurs-Nr. 22G0143000 in Grimma, Wallgraben 21 | 6 Veranstaltungen | Entgelt 20,00 Euro). Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel herbeiführt. Darüber hinaus will der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz geben.

Kunst und Kultur

■ „Zwischen Heimarbeit und Wirtschaftskrise: Wilhelm Ostwald als Farbenfabrikant“

Großbothen. Am **Sonnabend, 26. März** werden im Wilhelm Ostwald Park erstmalig neueste Forschungsergebnisse präsentiert. Dr. Albrecht Pohlmann, einer der renommiertesten Forscher zu Ostwalds Farbenlehre, beleuchtet um **17.00 Uhr** das Schaffen des Nobelpreisträgers als Unternehmer anhand zahlreicher Quellen mit all seinen Erfolgen und Misserfolgen. Wilhelm Ostwald war ein bekennter Fortschrittsfreund; Technik und Industrie betrachtete er als angewandte Wissenschaft. Er meldete zahlreiche Patente an, mit denen er – wie beim Verfahren zur Salpetergewinnung – wirtschaftliche Gewinne erzielen wollte. Relativ unbekannt ist geblieben, dass Ostwald selbst zum „Industriellen“ wurde: Und zwar in dem Moment, als er seine 1914 begonnene Farbenlehre zur praktischen Anwendung führen wollte. Die damals verfügbaren Farbdruckverfahren waren nicht imstande, seine normierten Farbtöne ausreichend genau wiederzugeben. So richtete er 1920 im Haus Werk einen Manufakturbetrieb, die sogenannten Energie-Werke, zur Anfertigung seiner Farbmuster, Farbatlanten und Farborgeln ein. Nach der Inflation zog Ostwald sein Unternehmen im großen Stil neu auf: Zusammen mit anderen Geldgebern gründete er die Wilhelm-Ostwald-Farben-A.G. (WOFAG) – leider ein wirtschaftlicher Misserfolg, den die Weltwirtschaftskrise 1929 zusätzlich befeuerte. Seine „Werkstellen für Farbkunde“ leisteten hingegen wesentliche Beiträge

zur Farbenwendung in Industrie und Handel, die auf die gesamte sächsische Industrie ausstrahlten. Die Recherchen von Dr. Pohlmann, Referatsleiter Zentrale Restaurierung am Kunstmuseum Moritzburg in Halle/Saale, führten ihn unter anderem in das Sächsische Staatsarchiv Dresden und Leipzig, das Stadtarchiv Dresden, die Archive der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Technischen Universität Chemnitz, der Porzellanmanufaktur Meißen und natürlich in das Archiv des Museums im Wilhelm Ostwald Park.

Die Veranstaltung findet unter den tagesaktuell geltenden Voraussetzungen der Corona-Schutzverordnung statt. Unkosten 5 Euro. Der Wilhelm Ostwald Park bittet um Voranmeldung unter: 034384-7349 152 oder veranstaltungen@wilhelm-ostwald-park.de



Foto: Gerda und Klaus Tschira Stiftung

■ Generationenpreis: „KunstZeitAlter“

Sachsen. Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. vergibt zusammen mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur und Tourismus, den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“. In diesem Jahr widmet sich der mit 10.000 Euro dotierte Preis dem Thema Generationen. Gesucht werden **bis zum 15. April** Projektkonzepte, die mit den Mitteln von Kunst und Kultur den intergenerationellen Dialog fördern und sich mit aktuellen Fragestellungen auseinandersetzen. www.soziokultur-sachsen.de

■ Keramikköpfe und Tierplastiken von Sylvia Bohlen

Grimma. Die Rathausgalerie Grimma präsentiert keramische Plastiken von Sylvia Bohlen, Residenzkünstlerin auf dem Künstlergut Prästitz. Die in Saalfeld lebende Künstlerin beschäftigt sich mit der plastischen Darstellung von Mensch und Tier



sowie Rauminstallationen. Ihre Werkstoffe, in erster Linie Ton und Steinzeug, behandelt die Künstlerin wie eine Virtuosin. Oberflächen sind in überzeugender Weise farblich gestaltet und von reizvollen Materialstrukturen geprägt. Die Inhalte der Arbeiten transportieren sich auf poetische Art und Weise. Sowohl die lebensgroßen Porträtköpfe als auch die reliefartig geformten Tierminiaturen orientieren sich an klassischen Haltungen. Das Neue in scheinbar Altbekanntem zu entdecken, ist dabei für die Betrachtenden dabei eine bereichernde Erfahrung. Die Ausstellung ist bis zum 1. Mai zu sehen. Die Rathausgalerie am Markt 27 ist donnerstags bis sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

■ Rückblick: Industriekeramikausstellung in der Schaddelmühle

Schaddel. Die Macher der Ausstellung zur keramischen Industriekultur in Trebsen, Brandis und Altenbach, die in der Schaddelmühle gezeigt wurde, sind rückblickend trotz Einschränkungen sehr zufrieden. Der Wurzener Dr. Ulrich Heß trug die Ausstellungsstücke zusammen, darunter Plakate und Dokumente aus einem erfolgreichen Industriezeitalter um 1900. Zum Abschluss der Schau schlug der Leiter des Kunstfördervereins, Frank Brinkmann, einen Bogen zu dem in Colditz aufgebauten Skulpturenrundweg und hob die Bedeutung dieses Industriezweiges hervor. Wie er betonte, ist damit ein Beitrag zum Rohstoffbewusstsein und zur Geologie unserer Region eingebracht. Dr. Ulrich Heß, zeigte sich über das Interesse, das dieser fast vergessenen Industrie entgegengebracht wurde, beeindruckt und konnte schon mit weiteren Plänen für eine Präsentation in Leipzig aufwarten, die erst durch seine Recherchen und die Präsentation in der Schaddelmühle möglich geworden waren.



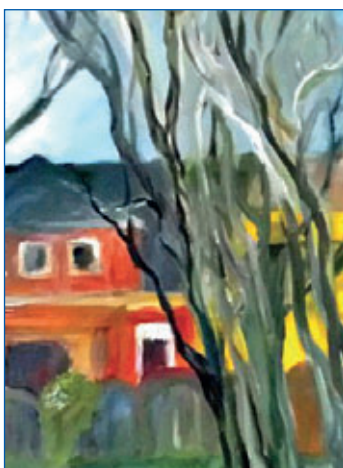
Foto: v.l.n.r.vorn Ulrich Heß & Frank Brinkmann

■ Buchpremiere „Ich nehme mit...“

Grimma. Spätestens mit dem zweiten Lockdown im Herbst vergangenen Jahres wurde deutlich, dass eine Stipendiatinnen-Ausstellung der Prästitzer Stipendiatinnen in der Rathausgalerie Grimma nicht möglich sein würde. Die Idee war geboren einen Katalog zu schaffen, der die Werke der Künstlerinnen vorstellt. Dieser Katalog wird nun am **16. April um 11.00 Uhr** in der Rathausgalerie vorgestellt. Rede und Antworten, Gedankenaustausche per Mail und in Zoomkonferenzen machten dieses Unterfangen sehr lebendig und alle konnten miteinander in Austausch treten. Dies war insbesondere angesichts der unterschiedlichen Aufenthaltsorte, von Berlin über Norwegen und Israel, eine gut empfundene Lösung. Das Ergebnis, der Katalog „Ich nehme mit...“ gab Schwung für die alternative Ausstellung der Prästitzer Stipendiatin Sylvia Bohlen aus Saalfeld.

■ Im Rausch der Farben

Grimma. Der März bringt die Farben zurück in die Kleine Galerie St. Georg. Die Leipzigerinnen Christiane Reitinger und Dagmar Franke präsentieren in der Hospitalkapelle an der Leisniger Straße Malerei und Fotografie. Christiane Reitinger setzt Landschaften und Stillleben in Öl, Acryl oder Aquarell um. Dabei entstehen sensible Stimmungsbilder, Abbilder menschlicher Seelenzustände, wie sie bevorzugt in der Malerei der Romantik vorkommen. In ihren Gemälden bringt die Künstlerin ihre tiefe Liebe zur Natur zum Ausdruck. Dagmar Franke ist weltweit als freiberufliche Fotografin unterwegs. Sie beschäftigt sich mit Architektur-, Skulptur-, Portrait-, Landschafts- und Reisefotografie und findet ihre Motive auf ausgedehnten Reisen durch Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Dabei ist es ihr ein Anliegen, die Menschen möglichst authentisch abzubilden, um, wie sie selbst sagt, ihr wahres Wesen zum Vorschein zu bringen. Die Ausstellung ist **bis zum 27. März** jeden Samstag und Sonntag **von 14.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Termine außerhalb dieser Zeiten können telefonisch unter der Rufnummer 0176/ 51 45 65 97 abgesprochen werden. Der Zugang ist barrierefrei.



Anzeige(n)

■ Deutsches Spielschiffmuseum verlängert Ausstellung „MS Bremen in Mutzschen“

Mutzschen. Die Sonderausstellung „MS Bremen in Mutzschen“ läuft auf Grund der großen Nachfrage bis Ende April. Die „Bremen“ war vor 90 Jahren das schnellste Schiff der Welt. Der luxuriöse Passagierdampfer wurde in den Kriegsjahren umgerüstet. Noch brauchbare Einrichtungsgegenstände lagerte man aus. „Ein großer Teil der Inneneinrichtung landete in Mutzschen“, sagt Claude Bernard. Das Deutsche Spielschiffmuseum im ehemaligen Kantorat zeigt Übriggebliebenes. „In Amerika laufen Recherchen über die letzte Fahrt und deren Ereignisse auf der MS Bremen, vielleicht gibt es im April schon neue Erkenntnisse“, so Claude Bernard. Für die jungen Museumsbesucher bietet die Basteilecke eine Möglichkeit, kleine Boote selbst herzustellen. Um Voranmeldung wird gebeten.



Die geplante Frühlingsausstellung „Die Leipziger Messe und die Spielschiffbauer“ wird verschoben. Der Sommer ist den kleinen Insassen der Spielboote gewidmet: „Wild-West Figuren und Indianerboote“. Eine „Indianernacht“ für die kleinsten Museumsbesucher ist geplant. Im Herbst wird ein Seminar zur „Restaurierung von Spielschiffen“ stattfinden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.6.2022 unter info@spielschiffe.com an.

Anzeige(n)

Kunst und Kultur

MUSEUM GÖSCHENHAUS – SEUME GEDENKSTÄTTE

Schillerstraße 25 | 04668 Grimma | Tel.: 03437/ 91 11 18 | E-Mail: goeschenhaus@grimma.de, www.goeschenhaus.de

■ 26. März ist Lesezeit im Göschchenhaus

Am **Samstag, den 26. März um 15.00 Uhr** findet im Göschchenhaus die Buchpremiere des Reiseführers „Lieblingsplätze Sachsen“ von Ralph Grüneberger statt, für die Musik sorgt Jörg Schneider.

Ralph Grüneberger, selbst ein gebürtiger Sachse, nimmt die Leserinnen und Leser in seinem neuen Reiseführer „Lieblingsplätze Sachsen“ mit an die bedeutendsten Orte seiner Heimat. Neben Tourismus-Magneten wie der Bücherstadt Leipzig oder dem architektonisch imposanten Dresden erkundet der Autor auch das Leben unserer Region, wenn er beispielsweise ins Ringelnatz' Geburtshaus in Wurzen oder ins Haus Schminke in Löbau entführt. Die märchenhafte Seite des Bundeslandes erlebt man im Schloss Wackerbarth im Elbtal, von wo aus sich eine zauberhafte Landschaft bestaunen lässt. Ralph Grünebergers „Lieblingsplätze“ mit informativen Beiträgen und Fotografien wecken die Reiselust und zeigen eindrucksvoll: Im vielfältigen Sachsen wird jeder Urlaub einzigartig. **Ein Buch, das natürlich auch nach Grimma führt!**



Buchcover

Foto: Gmeiner-Verlag

Ralph Grüneberger ist gebürtiger Leipziger und dort aufgewachsen. Lesereisen ins europäische Ausland sowie Literaturstipendien lassen Grüneberger immer wieder Abstand von seiner Region finden, dennoch sind und bleiben Leipziger Land und Leute sein Thema. Er veröffentlichte Arbeiten für den Rundfunk, Literaturkritiken für das Feuilleton, zahlreiche Lyrik- und Prosabände sowie Monographien zu bildenden Künstlern, entwickelte Formate für die Literaturvermittlung und war von 2007 bis 2021 Herausgeber der Lyrikzeitschrift „Poesiealbum neu“. 25 Jahre lang war er Vorsitzender der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e. V. und ist jetzt ihr Ehrenvorsitzender. Außerdem ist er Mitglied in der Schriftstellervereinigung PEN-Zentrum Deutschland.

Jörg Schneider, in Thale geboren, lebt seit 1986 in Leipzig, wo er von 1987 bis 1989 Unterricht in Musiktheorie, Gesang und Konzertgitarre nahm. Seit 2001 ist Schneider freiberuflicher Musiker und Gitarrist. Neben seiner Mitarbeit in Musikgruppen – etwa seit 2019 im Trio „THREE FORKS“ – arbeitet er auch mit dem Dichter und Schriftsteller Ralph Grüneberger zusammen.

Wegen des begrenzten Platzkontingents bitten wir um eine **Anmeldung**. Bitte beachten Sie auch die gültigen Regelungen im Rahmen der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Und bitte beachten Sie, dass die reguläre Museumsführung um 15.00 Uhr nicht stattfindet.



Plakat, Foto: Gmeiner-Verlag

■ GÖSCHENHAUS ON TOUR in Altenhain

Am **3. April findet ab 14.30 Uhr** im Heimathaus Altenhain (Dorfstraße 2) der 65. Altenhainer Vortrag statt, der den Titel trägt: „Vor 220 Jahren: Von Altenhain nach Wien – Der kleine Spaziergang des Schnorr von Carolsfeld“. Dazu laden der

Altenhainer Heimatverein e.V. und das Museum Göschchenhaus gemeinsam ein.

Thorsten Bolte, Leiter des Museums Göschchenhaus, wird an das dramatische Geschehen rund um den gemeinsam geplanten Spaziergang nach Syrakus der beiden Freunde, dem Schriftsteller Johann Gottfried Seume und dem Maler Veit Hans Schnorr von Carolsfeld, vor 220 Jahren erinnern.

Für das Jubiläum spielt für Altenhain der 5. Dezember 1801 die verbindende Rolle, denn die Nacht zum 6. Dezember verbrachte Veit Hans Schnorr von Carolsfeld bei der befreundeten Familie von Bissing auf dem Altenhainer Rittergut. Von hier aus brach er am nächsten Morgen auf nach Grimma, um dort Seume zu treffen.

Die Veranstalter freuen sich auf interessierte Gäste und wer möchte kann ab 14:00 Uhr dem Angebot von Kaffee und Kuchen nachkommen.

Bitte beachten Sie die aktuelle Corona-Schutzverordnung.

■ Nachtrag zum Beitrag des Göschchenhauses im letzten Amtsblatt

Der Verfasser dieser Zeilen hat sich im Beitrag zur Umgestaltung des Eingangsbereichs zum Gelände des Göschchenhauses (Amtsblatt 2/2022, Seite 24) zu sehr von seiner Begeisterung leiten lassen und leider völlig vergessen, wem wir die Finanzierung dieser Maßnahme zu verdanken haben: Der Freistaat Sachsen hat im Rahmen des Koalitionsvertrages den Ausbau von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum vereinbart und dem Förderprogramm den Namen „Sachsen barrierefrei 2030“ gegeben. Der Sächsische Landtag hat im Rahmen des Haushaltsbeschlusses über das Staatsministerium



Foto: Altenhainer Heimatverlag e.V.



Der derzeitige Zustand der Fördermaßnahme (Foto: Museum Göschenhaus)

für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt, mit denen u.a. auch die Maßnahme „Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Garten des Museums Göschenhaus“ finanziert wird. Wir freuen uns sehr, dass dies durch den Freistaat ermöglicht wird und wir dadurch diese Maßnahmen finanziell umsetzen können.

■ Öffnungszeiten zu Ostern

Da das nächste Amtsblatt kurz vor Ostern erscheint, schon an dieser Stelle der Hinweis zu den Öffnungszeiten des Museums: Karfreitag (15. April) hat das Museum geschlossen, dies betrifft auch den Göschengarten. Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag (16.-18. April) hat das Göschenhaus und der Göschengarten jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, die letzte Führung beginnt 15.00 Uhr.

■ Vorausblick auf die Osterferien

Die diesjährige Osterveranstaltung in unserer Reihe FIM – FERIEN IM MUSEUM (für Vorschul- und Schulkinder) heißt am **20. April um 9.30 Uhr „Osterwasser und eierlegende Hasen“**.

Viele Kinder wissen heute über die Osterzeit nicht mehr viel, zu entfernt erscheint uns dieses Kirchenfest mittlerweile. Trotzdem ist das Fest in den Supermärkten allgegenwärtig und wenn es nur der Schokohase ist. In der Ferienveranstaltung „Osterwasser und eierlegende Hasen“ möchte das Göschenhaus-Team den Kindern anschaulich über die Geschichte der österlichen Zeit berichten. Dabei stehen alte Osterbräuche, die auch im Muldental begangen wurden und werden, im Mittelpunkt. Diese Veranstaltung soll, falls das Wetter mitspielt, größtenteils im Göschengarten stattfinden. Die Kostenpauschale beträgt 3 Euro pro Person (LehrerInnen bzw. ErzieherInnen haben freien Eintritt). **EINE ANMELDUNG IST ERFORDERLICH! Der Anmeldeschluss ist Sonntag 15 Uhr vor der Veranstaltung.**

■ Georg Joachim Göschen (1752–1828) – Lebensbild zwischen Büchern

Als Göschen 1792 seine Geschäftsreise in den Süden unternimmt – wie bereits berichtet –, nehmen die Planungen für die eigene Druckerei immer konkretere Formen an. Als er im Juni 1793 die Buchdruckerkonzession durch den Kurfürsten erhält, kann es ab 1794 mit Wielands „Sämtliche Werke“ losgehen. Aber ein anderer Autor macht den Anfang ...

Georg Joachim Göschen. Foto: Archiv Museum Göschenhaus

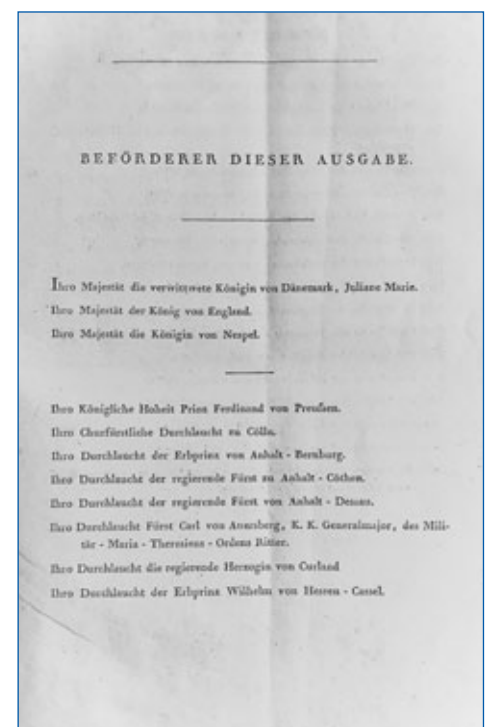


11. Teil: 1793 und 1794 – Eine Reise und Wielands „Sämtliche Werke“

Das kleine Buch erscheint 1793 bei Göschen, etwas mehr als 220 Seiten stark und gedruckt auf gutem Papier, komplett in lateinischen Lettern. Die Perfektion der Wieland-Ausgabe, die nur wenige Monate später startet, ist noch nicht ganz erreicht. Es ist – das muss angenommen werden – das erste Buch, dass Göschen in seiner Druckerei setzen und drucken lässt, gewissermaßen die erste Probe für die Öffentlichkeit. Das Buch heißt schlicht „Reise von Johann“, ein Autor wird nicht genannt, ein Umstand, der nur kurz geheim bleibt, denn schon bald wissen alle, die etwas mit Literatur zu tun haben, wer der wahre Verfasser ist: der Klassikerverleger Göschen höchstpersönlich. Der Leipziger Bibliothekar Dietmar Debes (1925–1999) schreibt dazu: „Im Sinne Sternes wird die Fahrt so sentimental gefühlvoll geschildert, daß das Werkchen ihm den Spott Goethes in den Xenien eintrug: Einen Helden suchtest Du Dir, um Deinen Charakter darzustellen, und fuhrst in den Bedienten Johann“. Tatsächlich berichtet dieser Briefroman indirekt von Göschens Reise nach Süddeutschland. In der Rahmenerzählung wird dem Leser erklärt, dass Johanns Vater sein Vermögen verloren hat, sodass ein Studium für Johann

nicht in Frage kommt. Nach einer Anstellung bei einem Professor kommt er als Schreiber und Diener zum Herrn Georg von S., der Johann wie einen Sohn aufnimmt. Als Georg stirbt, bittet Johann dessen Ehefrau Henriette – sie liegt selbst im Sterben – darum, Briefe des ehemaligen Herrn als Andenken zu bekommen. Diese Briefe werden Grundlage des folgenden Textes. Nun wird in Briefen eine gemeinsame Reise von Johann und Georg erzählt. Neben Erlebnissen und Beschreibungen finden sich Gedanken zu allgemeinen Themen wie etwa zur „*ehelichen Liebe*“ oder zum Buchnachdruck als „*unmoralische Handlung*“. Es ist ein Leichtes, diesen Text als Schlüsselroman über Göschen selbst zu interpretieren. Leider ist der Roman nicht vollständig überliefert: Auf S. 224 endet er mit dem Hinweis „Ende des ersten Theils.“ Ein zweiter Teil, der dann die weitere (fiktionale) Reise in die Schweiz zum Inhalt haben sollte, erscheint nicht mehr, Göschen wird – wohl auch nach der deutlichen Kritik – das Projekt begraben.

Ab 1793 werden die Werbetrommeln für Göschens aufwendigstes Buchprojekt getrommelt, denn Wieland und Göschen unterlassen keinen



Beginn der Übersicht der „Beförderer“
Foto: Archiv Museum Göschenhaus

Kunst und Kultur

Versuch, auf die Wieland-Gesamtausgabe hinzuweisen. Im Rahmen einer „Pränumeration“ – quasi einer Vorbestellung mit der Möglichkeit, im ersten Band namentlich genannt zu werden – gibt es neben anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens u.a. 26 Fürsten im deutschsprachigen Raum, die die Ausgabe bestellen, darunter Herzoginmutter Anna Amalia und ihr Sohn Herzog Karl August, die verwitwete dänische Königin oder der englische König. Das zeigt: Der mittlerweile von jüngeren Autoren wie Goethe etwas abschätzig beurteilte Wieland hat immer noch eine Leserschaft.

Pünktlich zur zweiten Leipziger Buchmesse des Jahres, der Michaelismesse im Herbst 1794, erschienen die ersten Bände. Gedruckt wie bereits die „Reise von Johann“ in lateinischen Schriften, ein Wagnis, denn galten die Antiqua-Lettern doch vielen als anstrengender zu lesen; mancher glaubte gar, sich dadurch die Augen zu verderben. Es überrascht nicht, dass selbst Wieland ab 1798 eine Ausgabe in der „normalen“ Frakturschrift fordert, die aber erst nach Wielands Tod ab 1818 bis 1828 verwirklicht wird.

„C. M. Wielands Sämmtliche Werke“, wie der Reihentitel genau lautet, werden in vier verschiedenen Ausgaben gedruckt, die gleichzeitig auf den Markt gebracht werden – ein im hohen Grade aufwendiges Unterfangen, ermöglicht es aber dem Kunden, je nach Geldbeutel zu entscheiden.

Die „ordinäre Ausgabe“ – so Göschel selbst – ist die Oktav-Ausgabe (8° = ca. 18,5 bis 22,5 cm hoch), die auch geringe oder billige Ausgabe genannt wird, der Fachterminus der Zeit lautet „wohlfeile Ausgabe“. Diese Ausgabe wird auf Druckpapier gedruckt, Papier, das nicht geleimt und sehr weich ist, da bei der Herstellung die Stofflumpen bereits stark gefault sind. Das klingt nicht schön, ist aber eine gute Möglichkeit, preiswertes Papier herzustellen. Denn Göschel lässt diese „wohlfeile Ausgaben“ immer dann drucken, wenn er befürchten muss, dass es zum Nachdruck der nicht-sächsischen Konkurrenz kommen kann. Nachdruck bedeutet nichts anderes, dass Verleger oder Drucker solche Texte nachsetzen, drucken und unter eigenem Namen zum Nachteil der Hauptverleger verkaufen. Um das zu verhindern druckt Göschel ein so preiswertes Exemplar, so dass ein Nachdrucker kaum auf die Idee kommt, solch einen Preis zu unterbieten. Göschel mag diese Ausgaben gar nicht, es ist aber der einzige Weg in dieser „urheberrecht fremden“ Zeit. Zugleich bietet diese Oktav-Ausgabe die Korrekturbögen für Wieland, der noch einmal seinen Text kritisch durchgehen kann. Verständlich, dass die wohlfeile Ausgabe somit noch viele Unstimmigkeiten besitzt, die in der korrigierten zweiten, dritten und vierten Ausgabe nicht mehr zu finden sind.

Die zweite Ausgabe wird als Taschenbuchausgabe in Kleinoktav (kl. 8° = ca. 15 bis 18,5 cm) angeboten, etwas kleiner als die wohlfeile Ausgabe, dafür auf Velinpapier, wenn auch nur „zweite Sorte“. Ve-

linpapier, englisches Papier, französisches Papier oder nach den hervorragenden Papiermühlen im Basler Raum auch Schweizerpapier genannt, ist der „Goldstandard“ der Papierherstellung um 1800: die gleichförmige Papiermasse wird durch chemische Prozesse besonders weiß angeboten. Statt in einem Drahtgestell die Papiermasse zu schöpfen, wird eine glatte Form genutzt, sodass Velinpapier keine Rippen aufweist. Ebenfalls auf Velinpapier zweiter Sorte erscheint die dritte Ausgabe, diesmal in Großoktav (gr. 8° = ca. 22,5 bis 25 cm).

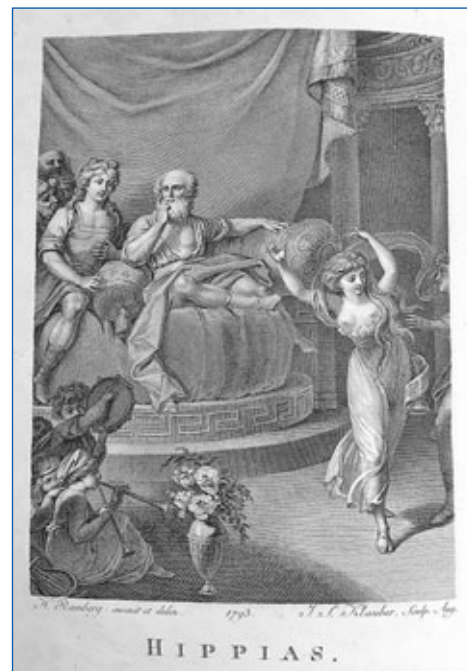


Titelseite der Quartausgabe 1794

Foto: Archiv Museum Göschenhaus

Die vierte Wieland-Ausgabe ist zugleich die am aufwendigsten gestaltete Ausgabe in Quart (4° = ca. 25 bis 35 cm), kein Wunder, dass in der Buchwissenschaft diese Ausgabe schlicht „Fürsten- oder Prachtausgabe“ genannt wird. Gedruckt auf Velinpapier erster Sorte und jeweils mit einem ganzseitigen Frontispiz – einem Kupferstich gegenüber der Titelseite –, für die Göschel zusätzlich Maler und Kupferstecher beauftragte. Prägend sind hier vor allem die verspielt-erotischen Zeichnungen von Johann Heinrich Rambergs (1763–1840).

Diese Quartausgabe gilt als Höhepunkt des deutschen Buchdruckes um 1800 und wird zum Vorbild der klassizistischen Buchgestaltung dieser Zeit. So sehr Kritik laut wird, warum ausgerechnet dem bereits „unmodernen“ Wieland solch eine Ausgabe zuteilwird, so groß ist das Lob über Göschels Einsatz für die Druckkunst. Die Quartausgabe – vieles, was folgt, trifft auch auf die anderen drei Ausgaben zu, aber eben nicht in dieser Perfektion – zeichnet sich u.a. durch einen monumentalen Haupttitel in gesperrten Großbuchstaben („Versalien“) aus, wogegen die Verlagszeile in Kapitälchen am unteren Rand deutlich zurücktritt. Dieser Aufbau der Titelseite wird als Vorbild prä-



Frontispiz des ersten Bandes der Quartausgabe von 1794. Foto: Archiv Museum Göschenhaus

gend für viele andere Verleger und Drucker. Die einzelnen Kapitel beginnen mit einem enormen Vorschlag, also gebührenden Platz für die Überschriften, die gestuft gesetzt werden. Absolut gerade Zeilen prägen den Druck, etwas, woran es in der „Reise von Johann“ noch mangelt. Der Blocksatz ist bei Berücksichtigung des Fertigungsprozesses des Buchdruckes um 1800 extrem sauber, selbst Anmerkungen werden im Blocksatz gesetzt. Dabei achtet Göschel auch auf die gegenüberliegenden Seiten, die er möglichst harmonisch anschließen lässt. Der Durchschuss – der Abstand von Zeile zu Zeile – ist in der Quartausgabe besonders lesefreundlich gewählt und folgt den französischen und italienischen klassizistischen Vorbildern. Selbst die Druckerschwärze ist ein Experimentierfeld Göschels, der lange Versuchsreihen macht, bevor er eine „tadellose Schwärze“ erreicht und umsetzen kann. Georg Joachim Göschen hat mit der Quartausgabe Buch- und Typographiegeschichte geschrieben. Kaum ein Verleger-Drucker seiner Zeit hat solche Risiken auf sich genommen wie Göschel. Finanziell ist es eher ein Nullsummenspiel, einen großen finanziellen Gewinn beschert die Wieland-Ausgabe nicht, doch jeder im deutschsprachigen und europäischen Raum kennt nun den Namen „Göschen“ – auch eine Form der Werbung.

Es sei zum Schluss erwähnt, dass der Beginn der Werkausgabe 1794 nicht ohne Probleme stattfindet, so wie z.B. das Glätten des Papiers oder der Druck selbst: die ersten fünf Bände der Kleinoktavausgabe müssen noch in der Schweiz gedruckt werden, wie der Hinweis „Basel, gedruckt bey Wilhelm Haas dem Sohne“ beweist. Doch Göschels Druckerei „lernt“ schnell und kann die anfänglichen Schwierigkeiten beseitigen.

Die Wieland-Ausgabe erscheint schließlich von 1794 bis 1811 in 39 Bänden, erst im Dezember

1795 und März 1796 werden die abschließenden Vertragsteile für die Ausgabe unterzeichnet. Die zwei mittleren Oktavausgaben (kl. 8°, gr. 8°) erscheinen vermutlich jeweils in einer 1000-Auflage, und die preiswerte Oktavausgabe (8°) könnte jeweils mit 2000 Exemplaren erschienen sein, leider gibt es hier keine genaueren Daten. Nur von der Quartausgabe (4°) wissen wir, dass jeweils 500 Exemplare pro Band gedruckt werden. Die Kupfer-

stiche aus der Quartausgabe bietet Göschen übrigens separat den Beziehern der Oktavausgaben an. Und 1798 lässt Wieland bereits sechs Supplementbände (jeweils wieder in vier Ausgaben) folgen, noch bevor die Hauptausgabe beendet ist, so dass die komplette Ausgabe der Werke Wielands bei Göschen 45 Bände ausmacht – die größte Werkausgabe für einen lebenden deutschsprachigen Autor bis zum heutigen Tag.

Christoph Martin Wieland prägt somit stark diese Phase von Göschens Tun. Doch Göschen wäre nicht Göschen, wenn er nicht noch andere Pläne hätte. Eine dieser Pläne ist eher eine glückliche Fügung – der Verleger erfährt von einem leerstehenden Pferdnergut bei Grimma. Freuen Sie sich auf den 12. Teil – und bleiben Sie neugierig ...

Text: Thorsten Bolte (Museum Göschenhaus)

■ Johann-Gottfried-Seume Bibliothek

Friedrich-Oettler-Straße 12 | Grimma | Tel.: 03437/ 98 58 281 | E-Mail: stadtbibliothek@grimma.de | Bestandskatalog unter www.grimma.de einsehbar.

Öffnungszeiten: Mo. 12.00–18.00 Uhr, Di. 10.00–18.00 Uhr, Do. 12.00–18.00 Uhr, Fr. 12.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–12.00 Uhr

■ Stadtteilbibliothek Nerchau

Gänsemarkt 11 | Grimma-Nerchau | Tel.: 034382/ 41 525 | E-Mail: bibliothek-nerchau@grimma.de

Öffnungszeiten: Di. 10.00–18.00 Uhr, Do. 12.00–18.00 Uhr

■ Ausleihstelle Großbardau

Parthenstraße 14 | Grimma-Großbardau
Öffnungszeit: Mi. 16.00–18.00 Uhr

■ Ausleihstelle Bahren

Bahrener Ring 2 | Grimma-Bahren
Öffnungszeit: Do. 16.00–18.00 Uhr

■ Ausleihstelle Dürrweitzschen

Obstland-Straße 35 | Grimma-Dürrweitzschen | Tel.: 034386/ 50 932
Öffnungszeit: Mo. 16.00–18.00 Uhr

■ Fahrbibliothek

- **Haltepunkt „Mutzschen“** auf dem Parkplatz vor der Grundschule Mutzschen, Dr.-Robert-Koch-Str. 6.
Montag, 4.4., 14.45–15.45 Uhr
- **Haltepunkt „Großbothen“** vor der Grundschule in der Wilhelm-Ostwald-Straße 6.
Montag, 21.3., 4.4., 13.00–14.00 Uhr

■ Wiedergelesen! Neugelesen! Lektüreempfehlungen aus der Stadtbibliothek. Diesmal:

■ Wie ist es, wenn es Krieg gibt? – ein Sachbuch für Kinder (und Erwachsene)

Wie erklärt man Kindern den Krieg? Wie soll man als Erwachsener diesen Irrsinn in Wort fassen, besonders wenn man selbst fassungslos nach Worten sucht? Helfen kann dabei das 2019 im Gabriel Verlag erschienene Buch mit dem Untertitel „alles über Konflikte“. In kindgerechter, sachlich-ernster Sprache und dennoch mit Empathie wirft das Bilderbuch für Kinder ab 5 ein Blick auf die Realität ohne sie zu beschönigen und ohne zu verstören. In kurzen Kapiteln wird versucht Erklärungen zu finden, die sich auf den kindlichen Alltag beziehen („Was ist der Unterschied zwischen Streit und Krieg?“, „Was passiert in Konflikten?“) und gleichzeitig Lösungen zu zeigen („Andere verstehen“). Das Buch zeigt aber auch, dass viele Menschen auf der Welt sich für Frieden einsetzen und es fordert die Kinder direkt auf, sich an einen Erwachsenen seines Vertrauens zu wenden („Sprich darüber!“).

*Wie ist es, wenn es Krieg gibt?: alles über Konflikte / Louise Spilsbury, Hanane Kai.
Übersetzt von Jonas Bedford-Strohm. – Stuttgart: Gabriel, 2019. – 32 Seiten :
farbige Illustrationen*



© Gabriel Verlag

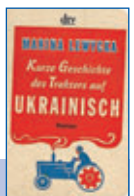
■ Marina Lewycka: Kurze Geschichte des Traktors auf Ukrainisch

„Zwei Jahre nach dem Tod meiner Mutter verliebte sich mein Vater in eine blonde Frau aus der Ukraine. Er war vierundachtzig, sie sechsendreißig. Wie ein flauschige rosa Granate schoss sie in unser Leben, wirbelte trübes Wasser auf, brachte den ganzen Morast längst versunkener Erinnerungen wieder an die Oberfläche und trat unseren Familiengespenstern kräftig in den Hintern.“ So beginnt der 2005 erschienene Roman von Marina Lewycka.

Die Situation scheint klar: Da gibt es den in der Ukraine geborenen, seit dem zweiten Weltkrieg in England lebenden, leicht senilen Nicolai. Und da gibt es die üppig gebaute, berechnende „Femme fatale“ Valentina, die ihn ganz offensichtlich benutzt, um in Großbritannien bleiben zu können, die sein Geld (und irgendwann auch seine Nerven) aufbraucht. Mittendrin Nicolais Töchter Nadeshda und Vera; beide haben seit Jahren zwar kein Wort miteinander gesprochen, doch jetzt wollen sie ihren Vater, ihr Erbe und sich selbst beschützen. Und auch Nicolai verfolgt seine eigenen Ziele, denn er schreibt an einer „Geschichte des Traktors auf Ukrainisch“. Als ehemaliger Ingenieur ist er überzeugt, dass er damit nichts weniger als die Geschichte der industrialisierten Welt behandelt.

Der Roman spielt gekonnt mit Klischees und wirbelt seine anfangs schablonenhaft wirkende Personage rasch durcheinander. Witzig-grotesk, mit skurrilen Dialogen schlägt Marina Lewycka in dieser scheinbar leichtfüßigen Komödie auch ernste und nuancierte Töne an und erzählt ganz nebenbei ukrainische Geschichte im 20. Jahrhundert.

*Kurze Geschichte des Traktors auf Ukrainisch : Roman / Marina Lewycka. – München :
Deutscher Taschenbuchverlag, 2007. – 358 Seiten*



© dtv

Kunst und Kultur

■ „Lesestart 1-2-3“ und die Stadtbibliothek ist dabei!

Grimma. Die Stiftung Lesen – nomen est omen – fördert seit Jahren diverse Projekte zur Leseförderung. „Lesestart 1-2-3“ ist eins davon. An Eltern und Kinder werden kostenfrei Bilderbücher zum Vorlesen und gemeinsamen Betrachten ausgegeben. Diesmal gibt es die Lesestart-Sets für Ein- und für Zweijährige bei allen teilnehmenden Kinder- und Jugendarztpraxen bei der U6- und der U7-Vorsorgeuntersuchung. Das Lesestart-Set für Dreijährige gibt es in den teilnehmenden Bibliotheken. Selbstverständlich ist die Stadtbibliothek Grimma mit im Boot.

Experten und Statistiken besagen: Vorlesen ist die beste Leseförderung. Vorlesen ist zudem die beste Sprachförderung. Wer frühzeitig vorgelesen bekommt, besitzt einen anderen Wortschatz, entwickelt einen anderen Sprachduktus. Vorlesen schafft Nähe durch gemeinsames Tun. Und dieses Gemeinsam ist wichtige Voraussetzung für den Spracherwerb. Denn Spracherwerb braucht die Interaktion mit anderen – nur so kann ein Kind Sprechen und Sprache erlernen. Und Sprache und Sicherheit im Umgang mit Worten wiederum ist die Grundvoraussetzung für Lernen im Allgemeinen und das Lesenlernen im Besonderen. Außerdem erweitern Geschichten den eigenen Horizont, fördern Konzentration und Empathie, wecken Neugierde, stillen Wissensdurst, bringen zum Lachen oder Gruseln ...

Die Auswahl passender Bilderbücher für genau diese Altersgruppe ist in der Stadtbibliothek Grimma groß, vielseitig und vielschichtig. Ein Besuch lohnt sich, erst recht wenn man das Lesestart-Set (Stoffbeutel mit dem Bilderbuch „Billie und Joko“ von Barbara van den Speulhof und Julia Weinmann samt Tipps für die Eltern) geschenkt bekommt.

Ab sofort können die Sets in der Johann-Gottfried-Seume-Bibliothek oder in der Bibliothek Nerchau abgeholt werden. Mit und ohne Gutschein. Und auch für die, die erst Drei werden.

„Lesestart 1-2-3“ ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung für Familien mit Kindern im Alter von einem, zwei und drei Jahren. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.



■ Cliff Richter veröffentlichte Kinderbuch

Grimma. Für eine Schulaufgabe dachte sich Cliff Richter eine Kurzgeschichte aus. Protagonist ist Katerchen „Zadok“, ein eher fauler Zeitgenosse, der durch seine Neugier immer wieder in brenzigen Situationen landet. Der frühere Grimmaer Schüler konnte sein Werk damals



nicht vorstellen. Die Zeit im Deutschunterricht reichte leider nicht für alle. Die Zeilen um den roten Kater schlummerten fortan 25 Jahre in einer Kiste. „Ich erzählte meiner Freundin Lisa von der Geschichte, als ich zufällig nach all den Jahren auf die Blätter stoß“, sagte Cliff Richter. „Sie war richtig beeindruckt und meinte sofort, dass wir aus der Story ein kleines Kinderbuch machen könnten. Durch ihr Know-How kam schnell Bewegung ins Spiel“, erinnerte sich Cliff Richter. Alles ging recht schnell. Und nun ist das 30-seitige-Büchlein bei einem großen Onlinehändler als „Print on Demand-Ausgabe“ sowie in der Dietel-Tankstelle in der Bahnhofstraße erhältlich. Die Illustrationen wurden so gestaltet, dass man diese ausmalen kann. „Ich freue mich schon sehr darauf, diese Geschichte meinem Sohn Ben zu erzählen“, sagt Cliff Richter. „Heute ist er noch zu jung, aber ich denke, in wenigen Jahren ergibt sich eine Gelegenheit“.

■ Neuer Putz für Sankt Martin

Nerchau. Die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten an der Nerchauer Kirche sind abgeschlossen. Neben Arbeiten an Fenstern, Außenputz und Entwässerung bekam sie eine neue Außenfarbe. Die alten Befunde gaben den Ausschlag für die gelbe Farbwahl. „Damit stimmt die Farbe unserer Kirche nun wieder mit der Abbildung der Sankt Martinskirche im Nerchauer Wappen überein“, so Nerchaus Pfarrer Markus Wendland. Die Arbeiten an der Außenhülle wurden nur durch Spenden, ehrenamtliche Mitarbeit sowie die Leader-Förderung möglich, die die Kirchengemeinde finanziell kräftig unter die Arme griff. Zahlreiche Handwerker und Firmen aus der Region und Denkmalsachverständige begleiteten das Ingenieurbüro VARIO – Haus/NET-Bau GmbH bei der Sanierung.



Anzeige(n)

Mehr Informationen unter: WWW.GRIMMA.DE

Liebe Leserinnen und Leser, bitte informieren Sie sich über die Durchführung der Gottesdienste, Veranstaltungen und Gemeindekreise in den Pfarrämtern, Gemeindebüros und über Aushänge. Bitte beachten sie die tagesaktuellen Hygienevorschriften.

■ Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Grimma

Ansprechpartner: Pfarrer Torsten Merkel, Mühlstraße 15, 04668 Grimma, Tel.: 03437/ 94 15 656, Fax: 03437/ 94 15 655, E-Mail: kg.grimma@evlks.de; www.frauenkirche-grimma.de

Gottesdienste Frauenkirche:

- **27.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Herr Simmler)
- **3.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **10.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **14.4., 19.30 Uhr:** Tischabendmahl in der Elisabethkapelle (Pfr. Merkel)
- **15.4., 10.15 Uhr:** Gottesdienst in der Friedhofskirche (Pfr. Merkel) | **15.00 Uhr:** Frauenkirche Passionsmusik
- **17.4., 7.00 Uhr:** Osternacht auf dem Friedhof an den drei Kreuzen (Pfr. Merkel) | **10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. i. R. Schoene)

■ Landeskirchliche Gemeinschaft

Ansprechpartner: Prediger H.-J. Schmah, Hauptstr. 19A, 04808 Thammenhain, Tel.: 034262/ 61768 | E-Mail: HJSchmah@t-online.de

Bibelstunde:

- **dienstags, 18.00 Uhr,** Gabelsbergerstraße 1, Haus der Volkssolidarität

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohnstädt-Beiersdorf

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Tel.: 034382/ 41306, E-Mail: markus.wendland@evlks.de, Pfarramt. s.u. Grimma

Gottesdienste:

Hohnstädt:

- **27.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Herr Simmler)
- **3.4., 10.15 Uhr:** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden des Bereiches Grimma (Konfi-Team)
- **14.4., 18.00 Uhr:** Tischabendmahl (Pfr. Merkel)
- **18.4., 10.15 Uhr:** Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Wendland und Chor)

Beiersdorf:

- **15.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Wendland)
- **17.4., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Döben-Höfgen

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Tel.: 034382/ 41 306, E-Mail: kg.grimma@evlks.de, Pfarramt. s.u. Grimma

Gottesdienste:

Kirche Döben:

- **27.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Frau Raubold)
- **15.4., 19.00 Uhr:** Jugendkreuzweg (C. Beyer und Team)
- **18.4., 17.00 Uhr:** Theatergottesdienst (C. Beyer und Team)

Kirche Höfgen:

- **20.3., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **10.4., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Merkel)
- **15.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfrn. Silberbach)
- **17.4.:** Festgottesdienst mit Einweihung der neuen Paramente (Pfr. Merkel)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Nerchau

Ansprechpartner: Pfarrer Wendland, Pfarramt Nerchau: Kirchstr. 2, 04668 Grimma, Sprechzeit: Mi 8.00-11.00 Uhr, Tel.: 034382/ 41306, E-Mail: markus.wendland@evlks.de

Gottesdienste:

- **27.3., 10.15 Uhr:** Familiengottesdienst (Pfr. Wendland, C. Beyer)
- **10.4., 10.15 Uhr:** Gottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden (Pfr. Wendland)
- **14.4., 17.00 Uhr:** Tischabendmahl (Pfr. Wendland)
- **17.4., 5.00 Uhr:** Osternacht (Pfr. Wendland) | **8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Fremdiswalde

Gemeindebüro Mutzschen: Sprechzeit: Di 14-17 Uhr, Tel.: 034385/ 51 445

Gottesdienste:

Fahrdienst über Gemeindebüro Mutzschen

- **20.3., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)
- **10.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Herr Simmler)
- **15.4., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)
- **17.4., 10.15 Uhr:** Familiengottesdienst mit Taufe (Pfr. Wendland)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ragewitz

Über Pfarramt Mutzschen

Gottesdienste:

Fahrdienst über Gemeindebüro Mutzschen

- **20.3., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)
- **10.4., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Herr Simmler)
- **15.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Wendland)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mutzschen

Ansprechpartner: Pfr. Olschowsky: Tel.: 034385 / 51 445, E-Mail: henning.olschowsky@evlks.de, www.kirche-mutzschen.de, Gemeindebüro Mutzschen: Sprechzeit: Di 14-17 Uhr, Tel.: 034385/ 51 445

Gottesdienste:

Fahrdienst über Gemeindebüro Mutzschen

- **15.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)
- **17.4., 10.15 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Cannewitz

Über Pfarramt Mutzschen

Gottesdienste:

Fahrdienst über Hr. Hempel. Tel. 034382 / 42 003

- **3.4., 8.45 Uhr:** Predigtgottesdienst (Pfr. Olschowsky)
- **17.4., 6.00 Uhr:** Osternacht (Pfr. Olschowsky)

■ Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel Muldental

Kontaktbüro Großbothen, Alte Kirchstr. 6, 04668 Grimma, E-Mail: kg.grossbothen@evlks.de, Ansprechpartnerin: Pfarrerin Dorothea Schanz, Tel.: 034384/ 71526, Fax: 034384/ 73620, www.kirche-grossbothen.de

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zschoppach-Dürrweitzschen-Leipnitz

Zur Kirche 1, 04668 Grimma, Ansprechpartner: Pfarrer Rafael Schindler, Tel. 034386/41234 | E-Mail: kg.zschoppach@evlks.de

Gottesdienste:

- **montags, 19.00 Uhr:** Montagsgebet, Kirche Dürrweitzschen



Kirchliche Nachrichten

■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Großbardau/ Kleinbardau/ Bernbruch

Gemeindebüro Otterwisch, Winterberg 2, 04668 Otterwisch, Tel.: 034345/ 22008, Ansprechpartnerin: Pfarrerin Susann Donner, dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung

■ Katholisches Pfarramt „St. Franziskus“

Gemeinde Grimma, Nicolaistraße 1, 04668 Grimma, Ansprechpartner/in: Pfarrer Christian Hecht, Tel.: 03425/ 92 51 92, E-Mail: wurzen@kirche-muldental.de | www.kirche-muldental.de

Gottesdienste

- **Reguläre Werktagsgottesdienste:** dienstags, 9.00 Uhr in Grimma
- **20.3., 9.00 Uhr:** Hl. Messe, Grimma
- **27.3., 9.00 Uhr:** Hl. Messe, Grimma
- **3.4., 9.00 Uhr:** Hl. Messe, Grimma

■ Evangelische Gemeinde „Elim“

Im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden BFP KdöR, „Club Gattersburg“, Colditzer Str. 5, 04668 Grimma, Pastor: Rainer Pauliks, Tel.: 03437/ 948566, E-Mail: info@elim-grimma.de, www.elimgrimma.de

- **Gottesdienste:** sonntags, 10.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
- **Gebetskreis:** donnerstags, ab 19.00 Uhr
- **Jugendtreff:** dienstags, ab 17.30 Uhr (außer in den Ferien)
- **Royal Rangers (Pfadfinder):** 18./19.3.: Übernachtungswochenende
- **Teenies:** 22.3., 16.30 Uhr: Cross Over Teenie-kolleg

- Termine der **Hauskreise** und des **Frauentreffs** auf Anfrage.

■ Evangelisch-Lutherische Freikirche/ Johannesevangelium Nerschau

Alte Fabrikstraße 17, 04668 Grimma-Nerschau, Ansprechpartner: Pfarrer Manuel Drechsler, Tel.: 034382/ 40702; E-Mail: pfarrer.mdrechsler@elfk.de, www.elfk.de/nerchau

Gottesdienste und Veranstaltungen

- **20.3., 9.30 Uhr:** Gottesdienst (Pf. M. Hoffmann)
- **27.3., 9.30 Uhr:** Lesegottesdienst
- **3.4., 9.30 Uhr:** Gottesdienst (Pf. H. Weiß)
- **10.4., 9.30 Uhr:** Gottesdienst mit Christenlehre
- **15.4., 9.30 Uhr:** Gottesdienst

- **donnerstags, 19.30 Uhr:** Bibelstunde
- **dienstags, 15.30 Uhr:** Katechismus
- **dienstags, 16.30 Uhr:** Neues Testament intensiv
- **freitags, 16.00 Uhr:** Jugendstunde

Gottesdienst übers Telefon:

Alle Gottesdienste unserer Gemeinde können auch über das Telefon mitgehört werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

1. Kurz vor GD-Beginn 0341 465 999 00 anrufen
2. Konferenzraum-Nummer eingeben: 13806#
3. Teilnehmer-PIN eingeben: 12345#
4. Zuhören und mitfeiern.

Falls das aus bestimmten Gründen nicht funktionieren sollte, besteht auch die Möglichkeit, angerufen zu werden. Bei Interesse, bitte bei Pf. Drechsler melden.

■ Freikirche der Siebenten-Tags- Adventisten (Adventgemeinde)

Leipziger Straße 2, 04668 Grimma, Pastor: Christian Knoll, Tel.: 0341/ 92617519, Gemeindeleiterin: Blanka Schuchardt, Gorkistr. 1b, Tel.: 03437/ 70 29 07

Gottesdienste und Veranstaltungen

- **samstags, 10.00 Uhr:** Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- **samstags, 10.00–11.30 Uhr:** Bücher kostenlos oder im Tausch
- **donnerstags, 19.00 Uhr:** Selbsthilfegruppe Sucht

■ Jehovas Zeugen Versammlung Grimma/Nerschau

Schützenstraße 1, 04668 Grimma-Nerschau, www.jw.org

Zusammenkünfte online:

Bei Interesse an den digitalen Zusammenkünften melden Sie sich bitte unter: 0163/ 7019080 oder 0171/ 2259380.

- **20.3.:** Gott mit allem ehren, was wir haben.
- **27.3.:** Jehovas Augen schauen auf uns.
- **3.4., 10.00 Uhr:** Echte Hoffnung – wo zu finden?
- **15.4., 20.00 Uhr:** Sei dankbar für das, was Gott und Christus für dich getan haben!

In Erinnerung an Jesu Tod

Jedes Jahr gedenken Jehovas Zeugen auf der ganzen Welt des Todes Jesu. Im Muldental laden Jehovas Zeugen in den nächsten Tagen und Wochen viele Einwohner per Brief zu einem biblischen Online-Vortrag am 3. April ein. Dieser hat das aktuelle Thema „Echte Hoffnung – wo zu finden?“. Die Teilnahme ist kostenlos. Es finden keine Sammlungen oder Spendenaufrufe statt.

Anzeige(n)



Anzeige(n)



Anzeige(n)

Herzlichen Glückwunsch

■ Bahren

am 19.2. zum 70. Frau Gisela Ohme
am 24.2. zum 85. Frau Sigrid Fleischhammer
am 14.3. zum 70. Frau Marina Schultz

■ Beiersdorf

am 20.2. zum 70. Herr Peter Müller
am 23.2. zum 70. Frau Steffi Kappmann
am 5.3. zum 75. Frau Christina Streller
am 7.3. zum 70. Frau Ingrid Uhlich

■ Böhlen

am 25.2. zum 70. Herr Rolf Zimmermann
am 4.3. zum 70. Frau Ingrid Kleiner

■ Cannewitz

am 17.2. zum 70. Herr Hans-Jürgen Fleischner
am 17.2. zum 70. Frau Bärbel Eisermann
am 10.3. zum 90. Frau Christa Bleicher

■ Dorna

am 3.3. zum 80. Frau Dr. Anna Kipka

■ Dürrweitzschen

am 27.2. zum 70. Herr Ralf Adler
am 28.2. zum 70. Frau Angelika Schmidt
am 3.3. zum 70. Herr Jürgen Ebock
am 13.3. zum 75. Herr Eckart Keller

■ Förstgen

am 13.2. zum 70. Herr Steffen Maurer

■ Fremdiswalde

am 14.2. zum 80. Frau Karin Gumprecht
am 25.2. zum 70. Herr Frank Wadewitz

■ Göttwitz

am 14.3. zum 75. Frau Rosemarie Zedler

■ Grechwitz

am 9.3. zum 70. Herr Hans-Hermann Wittig
am 18.3. zum 80. Frau Gisela Martin

■ Grottewitz

am 12.3. zum 70. Frau Gisela Diekmann

■ Grimma

am 12.2. zum 95. Frau Marianne Rath
am 13.2. zum 80. Frau Sigrid Stujke
am 13.2. zum 75. Herr Christian Thede
am 13.2. zum 75. Herr Horst Fritzsche
am 13.2. zum 75. Frau Helga Hall
am 14.2. zum 75. Frau Brigitte Streller
am 16.2. zum 80. Herr Manfred Jurisch
am 17.2. zum 80. Herr Daniel Ankermann
am 17.2. zum 80. Herr Leonid Schewelew
am 17.2. zum 70. Frau Elvira Görlitz
am 17.2. zum 70. Frau Christina Weidel
am 17.2. zum 70. Herr Eckhard Köbrich
am 18.2. zum 85. Herr Dieter Schrempel
am 18.2. zum 80. Herr Adolf Ludwig
am 19.2. zum 85. Herr Harry Bornmann
am 23.2. zum 80. Herr Frank Linke

am 23.2. zum 70. Frau Angelika Kern
am 23.2. zum 80. Herr Heinrich Tschakert
am 24.2. zum 75. Frau Renate Liebe
am 25.2. zum 85. Frau Doris Anders
am 25.2. zum 80. Frau Hannelore Pabst
am 27.2. zum 70. Frau Monika Morawetz
am 28.2. zum 85. Herr Siegbert Woywode
am 28.2. zum 85. Herr Wilfried Busch
am 28.2. zum 80. Frau Heiderose Dietze
am 28.2. zum 70. Frau Christine Fritzsche
am 28.2. zum 85. Frau Ingrid Stuhr
am 29.2. zum 70. Herr Udo Ipsen
am 1.3. zum 80. Herr Peter Schulze
am 2.3. zum 90. Frau Erika Beck
am 2.3. zum 95. Frau Helga Biermann
am 2.3. zum 75. Frau Brigitte Osinski
am 2.3. zum 75. Frau Barbara Schäfer
am 3.3. zum 70. Herr Andreas Ludwig
am 4.3. zum 75. Frau Edda Jacob
am 4.3. zum 70. Herr Ingolf Machon
am 4.3. zum 70. Frau Hella Schieck
am 5.3. zum 85. Herr Klaus Hunger
am 5.3. zum 70. Frau Margitta Rohland
am 6.3. zum 70. Frau Regina Pölitz
am 6.3. zum 75. Frau Edelgard Scupin
am 8.3. zum 90. Frau Christine Fiedler
am 9.3. zum 85. Frau Margot Klas
am 9.3. zum 70. Frau Brigitte Lehmann
am 9.3. zum 85. Frau Gisela Müller
am 10.3. zum 70. Herr Gunther Böhme
am 11.3. zum 75. Frau Barbara Gerlach
am 12.3. zum 80. Herr Helmut Scupin
am 13.3. zum 70. Herr Egbert Hein
am 13.3. zum 70. Herr Stefan Lehn
am 13.3. zum 75. Herr Alexander Weber
am 14.3. zum 70. Herr Reinhard Mittenentzwei
am 14.3. zum 85. Herr Werner Zierer
am 15.3. zum 75. Frau Helga Julich
am 15.3. zum 85. Herr Karl-Heinz Kupfer
am 16.3. zum 80. Herr Roland Pietsch
am 16.3. zum 70. Herr Bernd Thalmann
am 17.3. zum 85. Frau Anita Schwaboda
am 18.3. zum 80. Herr Eckehard Fengler
am 18.3. zum 90. Frau Gisela Knoof
am 18.3. zum 75. Herr Hans-Joachim Krisa
am 18.3. zum 85. Herr Günter Raudszus
am 18.3. zum 70. Frau Christine Stäudte

■ Großbardau

am 22.2. zum 70. Frau Marion Riegert
am 22.2. zum 70. Frau Susanne Knapp
am 7.3. zum 85. Herr Hans Putzke
am 12.3. zum 70. Frau Betty Langheinrich

■ Großbothen

am 14.2. zum 70. Herr Lothar Müller
am 17.2. zum 70. Frau Gerty Weißke
am 18.2. zum 85. Frau Adele Schützhold
am 18.2. zum 70. Herr Gunter Dietze
am 26.2. zum 90. Frau Christa Gomille
am 26.2. zum 95. Frau Gisela Schöne
am 28.2. zum 75. Frau Bärbel Beims
am 9.3. zum 75. Frau Anna-Elisabeth Hansel

am 12.3. zum 75. Herr Wolfgang Vorwerk
am 15.3. zum 85. Frau Maria Wagner

■ Höfgen

am 1.3. zum 80. Herr Manfred Paatzsch

■ Kleinbardau

am 19.2. zum 70. Herr Reiner Götz
am 27.2. zum 75. Herr Klaus-Jürgen Marx

■ Kleinbothen

am 22.2. zum 85. Herr Werner Bergmann

■ Kössern

am 12.2. zum 90. Frau Hildegard Walther
am 2.3. zum 70. Frau Gertraude Schubert
am 5.3. zum 80. Frau Sigrid Meißner

■ Leipzig

am 16.2. zum 70. Frau Angelika Aurich

■ Mutzschen

am 12.2. zum 80. Herr Klaus Müller
am 14.2. zum 75. Frau Beatrix Huisman
am 27.2. zum 85. Herr Jürgen Pott
am 3.3. zum 70. Frau Regina Liebelt

■ Nauberg

am 21.2. zum 70. Frau Ilona Richter

■ Nerchau

am 14.2. zum 70. Frau Maritta Peterson
am 26.2. zum 80. Herr Rainer Döbler
am 7.3. zum 70. Herr Gunter Wittig

■ Papsdorf

am 10.3. zum 90. Frau Jutta Wenzel

■ Pöhsig

am 12.2. zum 75. Frau Sigrid Krause

■ Schmorditz

am 15.2. zum 75. Frau Ursula Göckeritz

■ Wagemitz

am 16.2. zum 80. Frau Erika Böhme

■ Wetteritz

am 24.2. zum 75. Herr Peter Kolenda

Geburten

Du wirkst noch so verloren,
so zart und winzig klein.
Und doch – seit du geboren
strahlt hellster Sonnenschein
uns tief ins Herz hinein.

Anita Menger

Im **Januar** wurden in Grimma **27 Kinder** geboren,
darunter 13 Mädchen und 14 Jungs.
Im **Februar** wurden in Grimma **24 Kinder** gebo-
ren, darunter je zwölf Mädchen und Jungs.

Anzeige(n)